Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 2/2025

TULLN BLÜHT WIEDER AUF!

RELIGION

Tullner Glaubensgemeinschaften gehen Weg des Miteinanders

FREIZEIT

Buntes Erlebnisprogramm am Nibelungenplatz

POLITIK

Großer Konsens bei der Konstituierung des Tullner Gemeinderates

#LionsFotoChallenge

MITMACHEN UND GEWINNEN!

INSTAGRAM-FOTOWETTBEWERB UM SKULPTUR AM NIBELUNGENPLATZ

Ein Jahr ist das Werk „Entfaltung“ von Robert Kabas nun am Nibelungenplatz zu sehen. Umgesetzt wurde die Soziale Skulptur von und mit dem Lionsclub Tulln – und dieser lädt nun zum Instagram-Fotowettbewerb ein: Noch bis Ende August können Fotos von und mit der Skulptur gemacht werden. Um am Wettbewerb teilzunehmen, müssen die Bilder dann mit dem Hashtag #LionsFotoChallenge und einer Markierung des Lionsclub Tulln (lions_club_tulln) öffentlich auf Instagram gepostet werden. Zu gewinnen gibt es u.a. ein Erlebnispackage für tolle Erlebnisse in Tulln. Im Herbst werden die Gewinner bekanntgegeben und das Kunstwerk soll für einen guten Zweck versteigert werden.

IN TULLN IST IMMER WAS LOS!

Bunte Veranstaltungen, Konzerte und Erlebnisse in der Innenstadt und am Nibelungenplatz
Mehr auf den Seiten 14-17

Inhalt

SCHWERPUNKT

4 **Tullns Gemeinderat** in großem Konsens konstituiert

5 **Tullner Dialog am 26. Mai:** Islamischer Glaube und Migration

6-7 **Spirituelle Brückenbauer:** Miteinander der Tullner Glaubensgemeinschaften

8-9 **Stadtfinanzen:** Rechnungsabschluss 2024 und Ausblick

10-11 **Tulln und Katastralgemeinden** wachsen langsamer

12-13 **Medizin:** Neues Gesundheitszentrum und Gesundes Tulln

14-15 **Wirtschaft:** Kommende Innenstadt-Events

LEBEN

16-17 **Nibelungenplatz:** Feiern und Freizeit im Grünen

18 **Stadt des Miteinanders:** Termine und Erlebnisse

19 **Donaulände:** Respektvolles Miteinander

20-21 **Gartenstadt:** Tipps von den Stadtgärtner:innen

22 **GARTEN TULLN** und Wettbewerb „Tulln blüht“

23 **Neuer Speicherkanal** für Professor-Grossmann-Straße

24-25 **60 Jahre Musikschule** Tulln & SchulTelegramm

WIRTSCHAFT & MOBILITÄT

26-27 **Verkehr:** Schrankenloses Parken & Kurzparkzonen

28-29 **TullnEnergie:** Studie zu Groß-Stromspeicher startet

30-31 **Campus Tulln** und **Tullner Vorlesungen**

FREIZEIT

32-33 Neues von den **Tullner Feuerwehren**

34-35 **Kultur:** Stadtmuseum und REGENTAG

36 **Freizeit:** Start für Aubad und Bootfahren

37 **Topothek:** Tullns Geschichte ist online

38-39 **TullnTelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst

40-41 **Veranstaltungskalender:** Mai – August 2025

STADTGEMEINDE

42 **Müllentsorgung** – aber richtig!

43 **Gemeinderatsprotokoll** und **Sprechstunden**

© DnD Landschaftsplanung, Strahberger

T

Gut, dass es Tulln gibt. Gerade in dieser Zeit.

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner,

etwas mehr als 100 Tage sind vergangen, seit Tulln gewählt hat. Und seitdem ist viel geschehen. Vieles, was uns auf der Welt Sorgen macht – und Vieles, was uns in Tulln Hoffnung gibt.

Aber der Reihe nach. In den letzten 100 Tagen wurde eines besonders klar: Es sind völlig neue Fragen und gänzlich andere Herausforderungen, vor denen wir in dieser Zeit stehen. Eine unsichere Welt, eine schwächelnde Wirtschaft – wohin wir auch immer schauen. Sparprogramme sind das Schlagwort der Zeit.

Natürlich: Finanziell kürzer zu treten – diese Aufgabe geht auch an Tulln nicht vorbei. Wir müssen unsere Kräfte bündeln, um in dieser Zeit das Beste für unsere Stadt zu schaffen. Aber wir in Tulln fangen nicht bei den Menschen an, sondern bei uns selbst – bei der Politik. Daher haben wir die Aufwandsentschädigung der Gemeinderäte und Stadträte gekürzt. Diese Entscheidung ist bei der ersten Sitzung des neu gewählten Gemeinderats einstimmig gefallen.

Und daneben gibt es weitere gute Nachrichten in Tulln: Wir können wichtige Projekte zum Abschluss bringen. Besonders freue ich mich über das neue Gesundheitszentrum, das vor kurzem eröffnet wurde. Dass dieses nicht auf der „grünen Wiese“, sondern mitten in der Innenstadt entstanden ist, stärkt unseren Wirtschaftsstandort. Welche Angebote Ihnen dort zur Verfügung stehen, lesen Sie auf Seite 13. An dieser Stelle eine Bitte an Sie: Unterstützen wir die Wirtschaft in unserer Stadt, indem wir Betriebe und Geschäfte in unserer Stadt besuchen, kommen wir zu den zahlreichen Veranstaltungen in Tulln. Es wird einiges geboten – alle Infos dazu auf Seite 14-15.

Und neben unseren Vorhaben pflegen wir in Tulln auch einen eigenen Stil. Den Weg der Zusammenarbeit, der uns mittlerweile über unsere Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Diese Zusammenarbeit hat sich gleich bei der ersten Gemeinderatssitzung am 11. März wieder gezeigt. Fast alles haben wir einstimmig entschieden. Alle Infos dazu finden Sie auf Seite 4. An dieser Stelle ganz persönlich ein herzlicher Dank für das breite Vertrauen aus allen Fraktionen, das mir bei der Wahl zum Bürgermeister ausgesprochen wurde.

Und schließlich zeichnet uns Tullner eine besondere Form des Zusammenlebens aus. Heuer feiern wir das fünfjährige Bestehen der „Spirituellen Brückenbauer“. Das ist eine interreligiöse Initiative in Tulln, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen zusammenzuführen, egal welchen Glaubens sie sind. Außerdem neu: Unter dem neuen Format „Tullner Dialoge“ laden wir ab sofort Persönlichkeiten aus verschiedensten Bereichen ein, Herausforderungen und Chancen für unsere Stadt zu diskutieren. Bei der ersten Veranstaltung am 26. Mai werden u.a. der Soziologe und Politikberater Kenan Dogan Güngör sowie Mag. Murat Düzel, der Leiter der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten beim Amt der NÖ Landesregierung, zum Thema „Islamischer Glaube und Migration“ reden. Dazu sind Sie natürlich herzlich eingeladen. Alle Infos finden Sie auf Seite 5. Ich freue mich schon jetzt auf viele spannende Gespräche.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Zeit wünschen, wenn unsere besondere Stadt in den kommenden Wochen weiter aufblüht und weiter grüner wird: ob in der lebhaften Innenstadt, am Nibelungenplatz, an der Donaulände, in den Au-Wäldern oder in unseren Ortschaften. Das alles ist Tulln – schön, dass wir in dieser bewegten Zeit genau hier leben können.

Herzlichst,

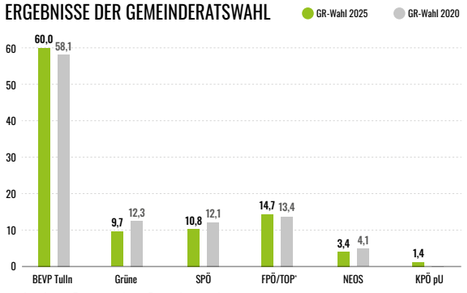
Ihr Bürgermeister
Peter Eisenschenk

Großer Konsens bei der Konstituierung des Tullner Gemeinderates

Bei der konstituierenden Sitzung des Tullner Gemeinderates am 11. März wurden Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer und die Mitglieder des Stadtrates mit klaren Mehrheiten (wieder-) gewählt. Bürgermeister Eisenschenk betonte den besonderen Weg Tullns, der durch die Zusammenarbeit aller Parteien gekennzeichnet ist – was sich auch in einstimmigen Beschlüssen zeigte.

„In turbulenten Zeiten wie diesen ist es beruhigend, dass der Start der neuen Gemeinderatsperiode von Konsens geprägt ist“, sagte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk im Zuge der Sitzung. So einigte man sich ohne Gegenstimmen darauf, dass es nur noch einen statt bisher drei Vizebürgermeister gibt. Die Zahl der Stadträte bleibt mit elf gleich, die Anzahl der Ausschüsse wurde von 12 auf 14 erhöht. Schon vor der konstituierenden Sitzung wurde ebenfalls einstimmig beschlossen, dass ab sofort alle Gemeinde- und Stadträte auf fünf Prozent ihrer Aufwandsentschädigung verzichten – ein symbolischer Schritt angesichts der bevorstehenden Haushaltskonsolidierung.

ERGEBNISSE DER GEMEINDERATSWAHL



Angaben in Prozent, auf eine Dezimale gerundet
* aufgrund der Fusionierung von FPÖ und TOP vor der GR Wahl 2025 zeigt der Balken für das Jahr 2020 das addierte Ergebnis beider Parteien bei der GR-Wahl 2020

a. Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk – Ausschussvorsitzender Umweltschutz, Klima & neue Mobilität
b. Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer – Ausschussvorsitzender Planung, Bau und Raumordnung
c. Mag. Franz Hebenstreit, Stadtrat für Vereine, Sport und Jugend
d. LAbg. Andreas Bors, Stadtrat für Tourismus und Freizeitbetriebe
e. Paula Maringer, Stadträtin für Gesundheit, Pflege und Agrar
f. Susanne Stöhr-Eißert, Stadträtin für Kindergärten, Frauen und Feuerwehr
g. Elfriede Pfeiffer, Stadträtin für Soziales, Wohnen und Friedhöfe
h. Mag. Veronika Kulenkampff, Stadträtin für Straßenbau, Radwege, öffenliche Grünräume & Verkehr
i. Mag. Lucas Sobotka, Stadtrat für Wirtschaft, Hochschulen, Digitalisierung und Sicherheit
j. Hubert Herzog, Stadtrat für Personal und Öffentliche Einrichtungen
k. Prof. Peter Höckner, Stadtrat für Kultur und Schulen
l. Eva Koloseus, Stadträtin für Museen und Stadt des Miteinanders
1. Dr. Carmen Kutsche-Androsch
2. Daniela Reiter
3. Markus Mayer – Ausschussvorsitzender Finanzen
4. Asmir Alispahic
5. Ina Jakobi
6. Dragisa Mihajlovic
7. Ing. Karl Minich
8. Thomas Kremshuber
9. Mag. Heidemarie Bachhofer
10. Marina Manduric
11. DI Dr. Eva Maria Binder
12. Franz Weidl
13. Ing. Robert Handelberger
14. Michaela Tamas
15. Sabrina Felber – Ausschussvorsitzende Prüfungsausschuss
16. Mag. Rainer Patzl
17. DI Georg Brenner
18. Flora Schmudermayer
19. Patrick Judex
20. Jürgen Schneider – Ausschussvorsitzender Wasser und Kanal
21. Josef Beinhardt
22. Johannes Boyer
23. Valentin Mähner
- Nicht am Foto: Johannes Blauensteiner und Bernhard Granadia LL.M (WU)

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE:

Einladung zum 1. Tullner Dialog

Die „Stadt des Miteinanders“ wird um eine Facette reicher: Am 26. Mai lädt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk zum ersten Termin der neuen Veranstaltungsreihe „Tullner Dialoge“.

„Tulln ist anders – zum einen pflegen wir in der Politik eine einzigartige Zusammenarbeit, zum anderen zeichnet uns auch eine besondere Form des Zusammenlebens aus. Dazu gehört auch, dass wir kontroverse Themen diskutieren und gemeinsam Lösungen finden, die das Wohl unserer Stadt in den Mittelpunkt stellen,“ erklärt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk seine Intention zur neuen Veranstaltungsreihe. Das Format der Tullner Dialoge ist schnell erklärt und erinnert an die legendäre ORF-Sendung Club 2: Geladen werden jeweils zwei oder mehrere Gäste, die aus unterschiedlichen Perspektiven über verschiedenste Themen aus dem „Tullner Blickwinkel“ diskutieren. Moderieren wird die Veranstaltung Thomas Peischl, zuständiger Mitarbeiter der Stadt Tulln für Öffentlichkeitsarbeit.

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM THEMA MIGRATION

Gleich die erste Veranstaltung, die unter dem Titel „Islamischer Glaube und Migration – Herausforderung und Chance?“ steht, ist hochkarätig besetzt: Der bekannte **Soziologe und Politikberater Kenan Dogan Güngör** wird ein kurzes Impuls-Referat zum Thema „Integration, Vielfalt & Zusammenleben – Entwicklungen. Ambivalenzen. Perspektiven“ halten. Im Anschluss daran folgt eine moderierte Podiumsdiskussion, an der neben Güngör selbst auch folgende Personen teilnehmen:

- **Mag. Murat Düzel,** Leiter der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten beim Amt der NÖ Landesregierung
- **Oberstleutnant Sonja Fiegl, BA,** Tullner Bezirkspolizeikommandantin
- **Senad Kuzur, MA,** Imam der islamischen Glaubensgemeinschaft in Tulln
- **Birgit Sibral,** Lehrerin und Leiterin der Mittelschule 1 /Musikmittelschule Tulln

AB HERBST: VIELE SPANNENDE THEMEN NEU DISKUTIERT

Die Reihe der Tullner Dialoge wird nach einer Sommerpause im Herbst fortgesetzt. Geplant sind u.a. Dialoge zu: „Wirtschaftswachstum trotz weniger Bodenverbrauch – ein Widerspruch?“, „Die Rolle des Tullner Zentrums – zu Recht ein Ort hoher Investitionen?“ oder „Muss Kunst im öffentlichen Raum auch provozieren?“.

Der Soziologe und Politikberater Kenan Dogan Güngör wird mit seinem Referat den Impuls für den ersten Tullner Dialog geben.

© Magdalena Possert

1. TULLNER DIALOG „ISLAMISCHER GLAUBE UND MIGRATION – HERAUSFORDERUNG UND CHANCE?“

Atrium des Tullner Rathauses
Montag, 26. Mai 2025
Einlass: 18:30 Uhr, **Beginn: 19 Uhr**

Online-Anmeldung erbeten

Beim Pressegespräch der Spirituellen Brückenbauer in Tulln: Serbisch-orthodoxer Erzpriester Pater Jovan Alimpic, Pater Pius Obioma Nwagwu (Pfarre Tulln St. Severin), Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Imam Senad Kusur, MA (Islamische Glaubensgemeinschaft Tulln), Stadtpfarrer Mag. Krzysztof Kowalski (Pfarre Tulln St. Stephan) und Dr. Johannes Ramharter (Evangelische Pfarrgemeinde Tulln).

Fünf Jahre im Zeichen des spirituellen Miteinanders

Seit fünf Jahren arbeiten fünf Tullner Glaubensgemeinschaften in der einzigartigen Gruppe der Spirituellen Brückenbauer zusammen. Zum kleinen Jubiläum zogen Vertreter der Gruppe eine erste Bilanz. Gefeiert wurde unter anderem mit einem Pub-Quiz im Atrium des Rathauses.

Im Rahmen der „Stadt des Miteinanders“ entstand im Jahr 2020 bei einem von Dr. Michael Vogler initiierten Treffen von Vertretern verschiedener Glaubensgemeinschaften im Rathaus eine eigenständige Gruppe der „Spirituellen Brückenbauer“. Heute sind darin die Pfarren Tulln St. Stephan und St. Severin, die evangelische Pfarrgemeinde, die islamische Glaubensgemeinschaft und die serbisch-orthodoxe Kirche vertreten – eine österreichweit einzigartige Kooperation, mit Unterstützung der Stadtgemeinde.

EIN ZEICHEN GEGEN AB- UND AUSGRENZUNG

„Die Spirituellen Brückenbauer haben es sich zum Ziel gemacht, Menschen zusammenzuführen, egal welchen Glaubens sie sind. Es geht darum, ein Zeichen zu setzen, dass ab- oder ausgrenzendes religiöses Gruppendenken in Tulln nicht existieren soll. Die Leiter der Glaubensgemeinschaften sind dabei Vorbilder, die zeigen, dass Religion nichts Trennendes, sondern etwas Verbindendes sein soll“, sagte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk als Initiator der „Stadt des Miteinanders“ im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz der Spirituellen Brückenbauer. Er erinnerte unter anderem an das in Österreich wohl einzigartige Ereignis, als Imam Kusur nach dem Attentat in Wien im Jahr 2020 auf Einladung von Stadtpfarrer Kowalski während einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Stephan zu den Gottesdienstbesuchern vom Ambo sprach und gemeinsam gebetet wurde.

Das Wort „Frieden“ und seine Bedeutung für jede Konfession auf dieser Welt hob Stadtpfarrer Mag. Krzysztof Kowalski (Tulln St. Stephan) hervor. Entscheidend für eine friedliche Koexistenz sei es, Respekt zu haben und andere Menschen wertzuschätzen. Diesem Gedanken folge auch das Motto der Stadt des Miteinanders: **„Miteinander leben, voneinander lernen und gemeinsam gestalten.“**

Imam Senad Kusur, MA lernte in den vergangenen fünf Jahren unter anderem **„wie sehr das Zuhören und das gemeinsame Nachdenken über den Glauben verbindet und dass unsere gemeinsamen Werte und der Wunsch nach Frieden stärker sind als das Trennende“.** Als besonderes Highlight nannte er die Kunstausstellung „Wir Kinder Abrahams“ des österreichischen Künstlers Ernst Degasperi, die 2022 in der Tullner Moschee stattfand.

GEMEINSAMES VOR TRENNENDES UND KEINE WECHSELSEITIGE MISSION

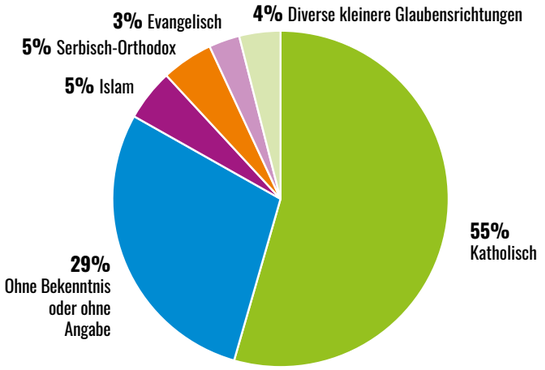
Pater Pius Obioma Nwagwu (Tulln St. Severin) schätzt in der Gruppe der Spirituellen Brückenbauer die Begegnungen auf Augenhöhe: **„Auch wenn wir aus verschiedenen religiösen Gemeinschaften kommen, steht für uns das Gemeinsame vor dem Trennenden.“** Und mit dem Erforschen der Unterschiede gelinge es ihm gleichzeitig, den eigenen Glauben zu vertiefen – etwa wenn er versucht, diesen jemandem zu erklären, der einen anderen oder vielleicht gar keinen Glauben hat.

Die **„Einheit in der Vielfalt“** als entscheidendes Motto fügte Dr. Johannes Ramharter (Evangelische Pfarrgemeinde) hinzu: **„Unser gemeinsames Ziel innerhalb der Brückenbauer ist nicht die wechselseitige Mission, sondern ein Kennenlernen der verschiedenen Glaubensrichtungen in Tulln.“** Ein Aspekt, der auch für die Jugendarbeit gelte, etwa bei den periodisch stattfindenden „Church Clubbings“ für und mit Jugendlichen verschiedener Glaubensrichtungen.

Was dem serbisch-orthodoxen Erzpriester Pater Jovan Alimpic von Anfang an sehr gut gefallen hat, ist, **„dass jede Glaubensgemeinschaft innerhalb dieser Gruppe ihre eigene Identität behält und im Rahmen ihres eigenen Glaubens bleibt“.** Gleichzeitig seien die Spirituellen Brückenbauer **„ein hervorragendes Beispiel dafür, dass ein friedliches Miteinander sehr wohl möglich ist“**, denn **„mit gegenseitig ausgestreckten Händen können wir sehr viel erreichen und Vieles bewegen“.**

Mehr zu den spirituellen Brückenbauern:
stadtdesmiteinanders.at/glaubensgemeinschaften

RELIGIONEN IN TULLN



Anteil der jeweiligen Glaubensgemeinschaften bezogen auf alle Personen mit Hauptwohnsitz in der Stadtgemeinde Tulln

VIEL GESELLIGKEIT BEIM PUB-QUIZ

In ungezwungenem, geselligem Rahmen konnte man die Spirituellen Brückenbauer am Freitag, 4. April, im Atrium des Rathauses näher kennenlernen. Eingeladen waren alle Interessierten – auch all jene, die ihren Glauben an keiner der Richtungen festmachen oder gänzlich anders definieren. Über 50 Personen testeten in bunt zusammengewürfelten Gruppen ihr Allgemeinwissen quer durch viele Themen, wie z.B. Geschichte, Kultur, Wissenschaft und Kurioses.

TIPP:
Reise durch die spirituellen Räume Tullns

Im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen, heuer am **Freitag, 23. Mai**, veranstalten die Brückenbauer bereits zum fünften Mal eine Reise durch die spirituellen Räume. Dabei wird jede Religionsgemeinschaft an ihrem Standort ein Fest vorstellen, das für sie besondere Bedeutung hat. Los geht es um 17:30 Uhr beim Rathaus. Weitere Infos und Online-Anmeldung: **www.stadtdesmiteinanders.at**

Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich sinken

Mit dem Rechnungsabschluss ziehen Gemeinden Bilanz über das jeweils vorangegangene Finanzjahr. Der Abschluss 2024 ist davon gekennzeichnet, dass die Einnahmen aus dem Finanzausgleich gesunken sind. Positiv ist hingegen, dass mehr als 14 Millionen Euro in 48 Projekte investiert werden konnten. Den Darlehenserhöhungen steht daher ein deutlich größerer Vermögensaufbau gegenüber.

Der Rechnungsabschluss 2024 ist – wie immer – ein umfangreiches Zahlenwerk, das mit einer Fülle von Kennzahlen aufwartet, die Einblick in die finanzielle Lage der Stadtgemeinde geben. „Wir haben nicht nur mit der allgemeinen Teuerung, sondern auch mit sinkenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich zu kämpfen“, sagt dazu Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer, „und trotz alledem sind wir gut aufgestellt, weil wir auch 2024 in 48 Einzelprojekte investieren konnten und wieder neues Vermögen für die Stadt geschaffen haben“.

VOM FINANZAUSGLEICH UND NEUEM GEMEINDEVERMÖGEN

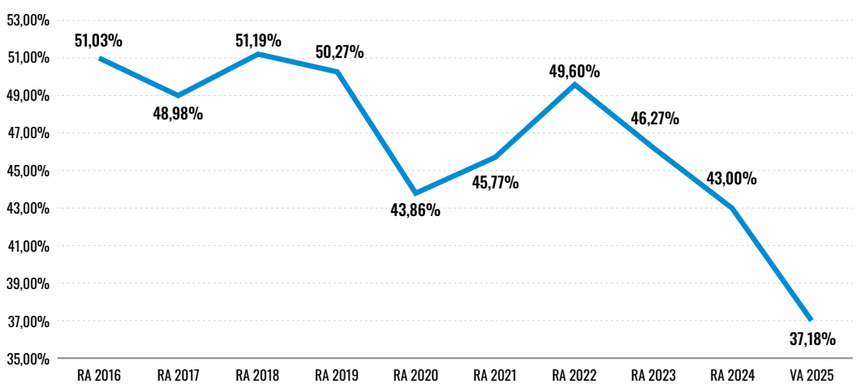
Mit der Teuerung müssen sich alle auseinandersetzen. Aber wie kommt es zu den sinkenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich? Die Bundesertragsanteile – eine Haupteinnahmequelle für alle Gemeinden – sind zwar von 2023 auf 2024 gestiegen, aber gleichzeitig sind die daraus zu begleichenden Umlagen (von Krankenanstalten bis zur Sozialhilfe) deutlich stärker angewachsen. „Standen uns 2016 noch mehr als 50 Prozent der Ertragsanteile zur Verfügung, sind es heute nur noch 37 Prozent“, erklärt Mayrhofer, „das führt zu sinkenden Nettoeinnahmen.“

KEINE ROSIGEN PROGNOSEN UND MEHR ABGANGSGEMEINDEN

Die Lage ist angespannt, Durchatmen und Zurücklehnen sind nicht angesagt. Der Bund plant ein milliardenschweres Konsolidierungspaket. Die Ertragsanteile werden weiter unter der schwachen Konjunktur leiden, gleichzeitig steigen die Gesundheits- und Pflegeausgaben über die „Umlagen“ in den Bundesländern weiter enorm an. Das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung hat im Auftrag des Österreichischen Städtebundes eine Prognose zur Entwicklung der Gemeindefinanzen bis zum Jahr 2028 erstellt. Unter Berücksichtigung aktueller Prognosegrundlagen (insbesondere vom Wirtschaftsforschungsinstitut und Finanzministerium), der Ergebnisse des Finanzausgleichs 2024 sowie des Gemeindepaketes von Juni 2024 sinkt die Liquidität der Städte und Gemeinden zunehmend. Für das Jahr 2025 ist mit rund 45 Prozent an Abgangsgemeinden zu rechnen, Tendenz steigend. Darunter versteht man Gemeinden, die ihren laufenden Haushalt nur mit zusätzlichen Mitteln des Landes finanzieren können.

EINNAHMEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH

ENTWICKLUNG DES NETTOERTRAGS ZU DEN EINNAHMEN AUS DEN ABGABENERTRAGSANTEILEN 2016 – 2025 IN %



RA = Rechnungsabschluss, **VA** = Voranschlag
Die Prozentangaben beziehen sich darauf, wieviel der Stadtgemeinde von den Bundesertragsanteilen aus dem Finanzausgleich tatsächlich übrigbleibt – also abzüglich sämtlicher Umlagen von Krankenanstalten über Jugendwohlfahrt bis Sozialhilfe.

GEMEINDE STARTET KONSOLIDIERUNGSPROZESS

„Wir werden noch im ersten halben Jahr 2025 mit einem intensiven Konsolidierungsprozess starten, dieser ist aufgrund der prognostizierten weiter sinkenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich notwendig“, betont der Vorsitzende des Finanzausschusses, Markus Mayer, MA. Damit die Stadt auch in Zukunft finanziellen Spielraum für sinnvolle Investitionen hat, wird der Tullner Gemeinderat mehrere Maßnahmen setzen. Unumgänglich ist die Erhöhung diverser Gebühren und Abgaben, um die Einnahmenseite des Gemeindebudgets an die neue Situation anzupassen. Aber auch die Ausgabenseite wird gründlich auf Sparpotenziale durchforstet werden.

VERMÖGEN WURDE AUFGEBAUT

Nicht zuletzt aufgrund der gesunkenen Ertragsanteile mussten auch 2024 Darlehen erhöht werden – um rund 3,1 Millionen Euro. Dem gegenüber steht aber ein Vermögensaufbau von 3,9 Millionen Euro. Dabei investierte die Stadtgemeinde rund 14,1 Millionen Euro in 48 Einzelprojekte, darunter Großvorhaben wie den neuen Nibelungenplatz (Anteil der Stadtgemeinde: 3,16 Millionen Euro) oder das neue Feuerwehrhaus mit Veranstaltungszentrum in Neuaigen (1,26 Millionen Euro). Die größten Brocken nach Bereichen sind die Infrastruktur mit 8,6 Millionen Euro (z.B. Straßenbau, Radwege und Beleuchtung) sowie Kanal und Wasser mit 2,7 Millionen. Trotz der angespannten Lage konnte auch jeweils rund eine halbe Million in Kinderbetreuung und Bildung sowie in die Umwelt investiert werden.

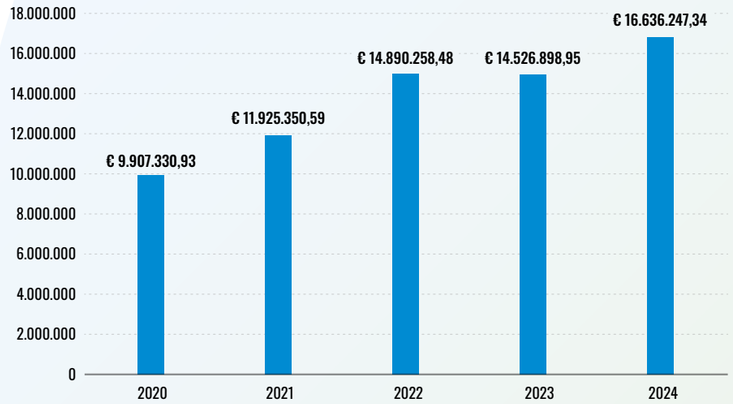
AUSBAU DER EGON SCHIELE VOLKSSCHULE

FEUERWEHRHAUS UND VERANSTALTUNGSZENTRUM NEUAIGEN

LAUFENDE ERNEUERUNG DER STRASSEN SOWIE KANAL- UND WASSER-INFRASTRUKTUR

NIBELUNGENPLATZ

INVESTITIONEN DER STADTGEMEINDE TULLN



Die kontinuierlichen Investitionen der vergangenen Jahre machen sich in Gegenwart und Zukunft bezahlt – einige der zahlreichen Projekte sehen Sie auf den Bildern. Die Konsolidierung des Gemeindehaushalts stellt sicher, dass Tulln auch in Zukunft Spielraum für die Umsetzung von Projekten hat.

BUILD!
Photovoltaik
Tiefenbohrung
Brunnenbau
www.build.at
verkauf@build.at
3441 Judenau, Gewerbeparkstraße 8
02274/30814

Tullns Strategie geht auf: Die Stadt wächst langsamer

Bereits 2010 lautete die Parole, dass die Stadt langsamer wachsen soll. Ziel ist eine stetige Weiterentwicklung Tullns als „Stadt des Miteinanders", in der die Menschen miteinander statt nur nebeneinander leben. Eine Analyse der Bevölkerungszahlen über die letzten 25 Jahre zeigt, dass die Strategie wirkt.

Zu Beginn des Jahrtausends stieg die Zahl der Menschen, die in der Stadtgemeinde Tulln ihren Hauptwohnsitz begründeten, rapide an. Alleine in den ersten zehn Jahren waren es 2.796, was einem Wachstum von insgesamt 23,4 Prozent entspricht (2,3% im Jahresdurchschnitt). Bis 2020 kamen weitere 1.534 Personen hinzu (+10,4% bzw. 1% im Schnitt). Im Jahr 2020 wurde die – mit Bürgerbeteiligung entwickelte – „Tulln Strategie 2030" präsentiert. Auch darin findet sich weiterhin ein klar definiertes Ziel: „Reduziertes Wachstum: mittelfristig 1 Prozent, langfristig 0,5 Prozent pro Jahr." Bis 2025 kamen daraufhin 737 Hauptwohnsitzer dazu, was einem durchschnittlichen Jahresplus von lediglich 0,9 Prozent entspricht.

WOHNRAUM MIT MASS UND ZIEL

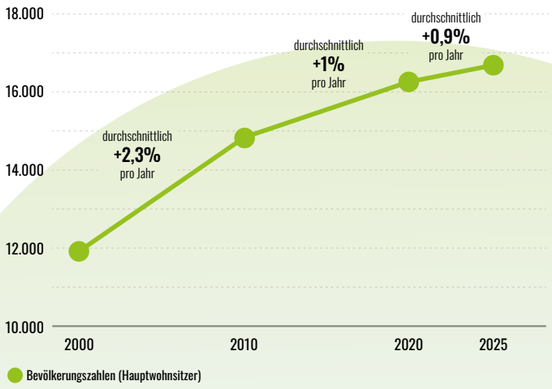
„Wir gestalten die Raumordnung – Stichwort: Innenverdichtung statt Außenerweiterung. Und wir gestalten auch das Bevölkerungswachstum – Stichwort: Langsamer wachsen und Wohnraum für jene schaffen, die weiterhin hier leben möchten, wie zum Beispiel junge Erwachsene", erklärt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Ein interessantes Detail dazu: Im Jahr 2023 wurden etwas mehr als 100 neue Wohneinheiten fertiggestellt. Gleichzeitig wuchs die Bevölkerungszahl von 2023 auf 2024 lediglich um 17 Personen, bis 2025 sogar nur um elf Personen. Das entspricht einem Bevölkerungswachstum in diesen beiden Jahren von nur rund 0,1 Prozent.

ALLES ZUR STADT DESMITEINANDERS WWW.STADTDESMITEINANDERS.AT

FÜR GUTE NACHBARSCHAFT

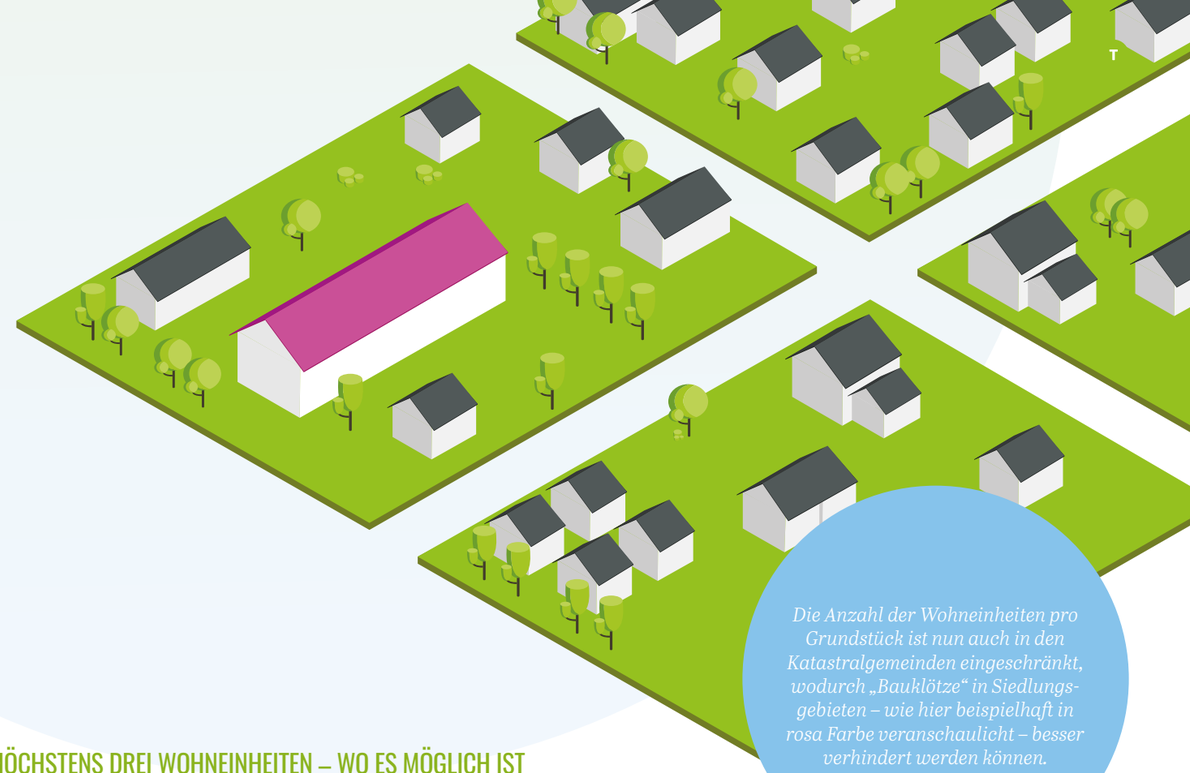
Warum in Tulln darauf so viel Wert gelegt wird? Wachstum hat auch Schattenseiten: Wenn es z.B. nicht gelingt, die Infrastruktur (von Kindergärten und Schulen bis hin zu Straßen, Wasser und K a n a l) zeitgerecht an die steigenden Erfordernisse anzupassen. Oder wenn eine Stadt derart schnell wächst, dass immer mehr Menschen in der Anonymität versinken. In Tulln wird hier mit der Initiative „Stadt des Miteinanders" aktiv gegengesteuert – für ein gutes Klima nachbarschaftlicher Beziehungen.

BEVÖLKERUNGSZAHLEN (HAUPTWOHNSITZER)



LANGSAMER WACHSEN AUCH IN DEN KATASTRALGEMEINDEN

Von Ende 2022 bis Ende 2024 hatte in den Katastralgemeinden eine Bausperre gegolten, während der es nicht möglich war, mehr als drei Wohneinheiten im Bauland-Wohngebiet zu errichten, sofern das Bauvorhaben dem Ziel der Bausperre widersprochen hätte. Während dieser Zeit wurden mit Experten gewünschte Maßnahmen im Bereich Raumordnung und Flächenwidmung erarbeitet und anschließend mit dem Land Niederösterreich diskutiert. „Es wird leider oft unterschätzt, welche Bauvolumen schon in der Bauklasse I oder II möglich sind. Gerade in Tulln sind wir sehr bemüht, den politischen Wunsch des langsamer Wachsens auch fachlich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten umzusetzen", erklärt dazu Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer.



Die Anzahl der Wohneinheiten pro Grundstück ist nun auch in den Katastralgemeinden eingeschränkt, wodurch „Bauklötze" in Siedlungsgebieten – wie hier beispielhaft in rosa Farbe veranschaulicht – besser verhindert werden können.

HÖCHSTENS DREI WOHNEINHEITEN – WO ES MÖGLICH IST

In der letzten Sitzung der Periode 2020 bis 2025 konnte der Gemeinderat schließlich einstimmig entsprechende Beschlüsse fassen. Somit sieht der Flächenwidmungsplan für Mollersdorf, Neuaigen, Trübensee und Langenlebarn im Bauland-Wohngebiet in einigen Bereichen künftig höchstens drei Wohneinheiten pro Parzelle vor. Eine Maßnahme, die im Tullner Stadtgebiet übrigens schon länger gilt. Wo es möglich ist – denn auf Flächen, die sich aufgrund sehr guter Infrastruktur, Verkehrsanbindung etc. explizit dafür eignen, wird auch künftig verdichteter Wohnbau (also Bauten mit mehr als drei Wohneinheiten) zulässig sein müssen.

WEITERE MASSNAHME, UM GROSSVOLUMIGEN WOHNBAU ZU LIMITIEREN

Als zweiter Schritt wurde für Flächen im Bauland-Agrargebiet die Mindestbauplatzgröße künftig mit 1.400 Quadratmetern festgesetzt. Was das bedeutet? Bei der Teilung sehr großer potenzieller Baugrundstücke darf das kleinste Teilstück nicht unter 1.400 Quadratmeter groß sein. Damit will man einem allzu extremen Filetieren von Baugrundstücken entgegentreten und gleichzeitig großvolumigen Wohnbau limitieren. „Die Intention hinter diesen Maßnahmen heißt: Langsamer Wachsen und wenn, dann kontrolliert", betont Vizebürgermeister Mayrhofer.

© Robert Herbst

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Gesundheitsstadträtin Paula Maringer gratulierten dem „Medizin im Zentrum"-Gründer-Team Dr. Markus Weilharter, Dr. Nicole Edhofer-Rössler und Dr. Yannis Hanel.

Gesundheitszentrum am Hauptplatz und neue Angebote im Uniklinikum

Tullns medizinische Versorgung wird ausgebaut: Das Universitätsklinikum Tulln wird gemäß dem „Gesundheitsplan 2040+" als Schwerpunktkrankenhaus mit dem LK Klosterneuburg als Klinik mit Sonderfunktion im Bezirk und der Region weiter aufgewertet und das neue Gesundheitszentrum in der Brüdergasse ergänzt seit 1. April die medizinische Landschaft.

Das „Gesundheitszentrum Tulln an der Donau – Medizin im Zentrum" in der Brüdergasse bündelt als sogenanntes Primärversorgungszentrum (PVZ) umfassende Leistungen an einem zentralen Standort. „Es bildet eine neue Ebene zwischen hausärztlichen Ordinationen und der notfallmedizinischen Versorgung im Krankenhaus. Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, ein solches PVZ in Tulln entstehen zu lassen", freut sich Gesundheitsstadträtin Paula Maringer. „Mit dem Standort direkt im Stadtkern ist es zudem eine weitere Stärkung unserer Innenstadt", ergänzt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

LANGE ÖFFNUNGSZEITEN UND BREITES ANGEBOT

Das Gesundheitszentrum ist werktags von 7-19 Uhr geöffnet (60 Stunden pro Woche) und es wird das ganze Jahr hindurch keine urlaubsbedingten Schließungen geben. Gegründet wurde das Gesundheitszentrum von den ärztlichen Mitgliedern der Hausarzt-Ordination ETW Tulln – beheimatet ist im Ärztezentrum aber noch wesentlich mehr:

- **Drei praktische Ärzte** (Hausarzt-Team ETW)
- **Kassen-Fachärzte** für **Kinder- und Jugendheilkunde** sowie **Gynäkologie**
- Erweitertes Angebot (nach Zuweisung durch das Ärzte-Team): **Hebamme**, **klinische Psychologie**, **Psychotherapie**, **Wundmanagement**, **Diätologie und Ernährungsberatung**, **Sozialarbeit**, **Case-Care-Management**
- Mehrere **Wahlärzte**

Weitere Informationen und Kontakte: www.medtulln.at

UNIVERSITÄTSKLINIKUM TULLN WIRD AUFGEWERTET

Das UK Tulln wird gemäß dem Plan des Landes Niederösterreich zu einer „Klinik mit regionalen Schwerpunktfunktionen" und ist künftig enger mit dem LK Klosterneuburg verbunden. Dadurch werden u.a. die OP-Kapazitäten in Tulln erweitert werden. Außerdem werden geburtshilfliche Leistungen bereits ab 1. Juli gänzlich am Standort Tulln gebündelt.

Ing. Michaela Nikl und Doris Weisel (aktuelle bzw. langjährige Koordinatorin Gesundes Tulln), Stadtarzt Dr. Franz Bichler, Stadträtin Paula Maringer, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und DI (FH) Stefanie Jirgal, Leiterin der Initiative „Stadt des Miteinanders".

Gesundheit beginnt hier!

Bereits seit 1992 hat sich der Verein Gesundes Tulln der Gesundheitsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger Tullns verschrieben – dabei setzt er auf Wissensvermittlung, ein buntes Kursangebot und ein breites Netzwerk. Seit 1995 ist die Stadt Tulln im Rahmen der „Tut gut – der Gesundheitsvorsorge GmbH" des Landes Niederösterreich als „Gesunde Gemeinde" und zudem im „Netzwerk Gesunde Städte Österreichs" vertreten.

TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag, 9. Mai, 13-18 Uhr,
Treff.Nibelungengasse 11
Programm:
www.gesundes-tulln.at

Seit mittlerweile 33 Jahren setzt der Verein Gesundes Tulln gesundheitsfördernde und präventive Projekte für die Tullner Bevölkerung um. Folgende Schwerpunkte wurden in den letzten drei Jahrzehnten erfolgreich und qualitätsgesichert realisiert:

- **Brust- und Darmkrebsvorsorge**
- Ermittlung des **Diabetesrisikos** mit Bewegungs- und Ernährungsprogramm
- Verminderung von **Herz-Kreislauferkrankungen bei Frauen**
- **Vorsorge aktiv** und „Durch dick und dünn" – Lebensstilveränderung für Erwachsene und Kinder
- Sensibilisierung für **Laktoseintoleranz**
- „Alter(n) in unserer Mitte" – Projekt **gegen Isolation im Alter**
- Jahresprogramm mit **Kursen für Bewegung, Ernährung, Ganzheitliches und Natur & Umwelt**

„WIE GEHT'S DIR WIRKLICH?"
DU BIST ZWISCHEN 6 UND 19 JAHREN?
Beantworte uns kurz und anonym die Fragen zum Thema Kinder- und Jugendgesundheit und hilf uns bei der Maßnahmenentwicklung.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

INFORMATIONS-NACHMITTAG BAUCH-SPEICHELDRÜSENKREBS
Donnerstag, 5. Juni, ab 16 Uhr,
Rathaus/Minoritensaal
in Kooperation mit der Selbsthilfegruppe Pankreaskarzinom

VORTRAG:
„WENN DER KÖRPER SIGNALE GIBT"
Welche Ursachen können hinter Ängsten, Unsicherheiten, wiederkehrenden Symptomen liegen? Vortrag von Susanne Berger
Donnerstag, 22. Mai, 18:30 Uhr,
Rathaus (Seminarraum 1, 1. Stock)

Tullns Innenstadt – the place to be!

Spielende Kinder, Plaudern im sonnigen Schanigarten, Flanieren und Einkaufen – hier lässt es sich leben. Dank einladender Stadtgestaltung, engagierten Kaufleuten und großen und kleinen Veranstaltungen tut sich in Tulln immer etwas, während in anderen Stadtkernen oftmals gähnende Leere herrscht. Freuen wir uns auf bunte Innenstadt-Monate – unter anderem bei diesen Events unter dem Motto „Hello Summer“!

Do, 26.06.
Shopping Gala

SHOPPING GALA: Ein Fest für Mode

Donnerstag, 26. Juni, 15-21 Uhr

Bei der Shopping Gala am Donnerstag, 26. Juni, stellen die Tullner Innenstadt-Geschäfte und die Rosenarcade ihr besonders umfangreiches Angebot an Mode und Trends ins Scheinwerferlicht – mit viel Glitzer und Glamour! Von 15 bis 21 Uhr werden die shoppingfreudigen Besucherinnen und Besucher zu Stars: Rote Kordeln und Bodenkleber leiten sie zu den teilnehmenden Geschäften, wo sie mit besonderen **Aufmerksamkeiten und Aktionen** empfangen werden – und das bis in die Abendstunden bei **verlängerten Öffnungszeiten bis 21 Uhr**! Also nichts wie los: Gönn dir einen Abend voller Shopping-Highlights – #gönndirtulln!

Verlängerte Öffnungszeiten bis 21 Uhr

RAHMENPROGRAMM DER SHOPPING GALA:

- **Wein.findet.Stadt** trifft Shopping Gala.
- **Outdoor-Modepräsentation:** Lassen Sie sich von den neuesten Trends inspirieren.
- **Styling Zone und Quickcheck Farb-& Typberatung**
- **360-Grad Spin Cam und Fotopoints:** Halten Sie den Abend in Fotos und Videos fest.
- **PopUp-Stand Birdy & Bee:** Entdecken Sie handgemachte, stylische Ohrringe – made in Tulln.
- **Beste Stimmung in der ganzen Stadt:** DJ Peter Sax sowie Live-Musik mit Jazz-Band, Platzkonzert Stadtkapelle, Straßenmusik der Musikschule uvm.
- **Kulinarische Genüsse:** thailändische Gerichte von Bäng Cook, Special Drinks, Bowls Specials uvm.
- **DIY Taschenanhänger:** Werden Sie selbst kreativ.

Fr, 27.06.
SCHUL SCHLUSS FEST

Schulschlussfest: Halligalli zum Ferienbeginn

Freitag, 27. Juni, 9-15 Uhr

Der Schulschluss-Freitag ist Tag der Kinder und Familien in Tullns Innenstadt – hier wird ordentlich in die Sommerferien hineingefeiert! Von **9 bis 15 Uhr** verwandeln sich der Hauptplatz und der Rathausplatz zu einer **Spielzone – mit Riesen-Hüpfburg, Zaubershow, Kinderschminken, Ringelspiel, Riesen-Seifenblasen, Bungee-Trampolin, gratis Popcorn, The Voice Kids-Rapper Leon Mael, gratis Tulli-Fahrt, Bakabu-Kinderdisco** und einigem mehr. Also: Zeugnis abholen und ab in die Innenstadt! Tipp: Zeig in der Rosenarcade dein Zeugnis und hole dir ein **gratis Goodie-Bag** (solange der Vorrat reicht).

Änderungen vorbehalten!
Das Programm finden Sie ab Mitte Juni auf: **www.tulln.at/innenstadt**

In Zusammenarbeit mit: ROSEN ARCADE

Unterstützt durch: NAFES

SCHNÄPPCHEN SHOPPEN BEI DEN OUTLET-TAGEN

Worauf sich viele im Sommer besonders freuen? Auf den Schlussverkauf! Bei den in Tulln mittlerweile traditionellen Outlet-Tagen – diesmal von Donnerstag, 31. Juli bis Samstag, 2. August – warten besondere Angebote und vor allem Aktionspreise auf die Kundinnen und Kunden: Von Mode über Deko und Schmuck bis zu Accessoires und vielem mehr gibt es viele Schnäppchen zu holen. Gekennzeichnet sind die Geschäfte durch bunte Ballons und Wimpelketten sowie den einen oder anderen Schnäppchen-Stand direkt vor dem Geschäft. Abgerundet wird das Einkaufserlebnis an allen drei Tagen mit einem bunten Programm. Die Aktion wird von der Stadtgemeinde Tulln koordiniert und in Kooperation mit der Rosenarcade sowie der Initiative #ichkauflokal der Wirtschaftskammer Niederösterreich umgesetzt.

Alle News zu den Erlebnissen in der Tullner Innenstadt:
www.tulln.at/innenstadt & Instagram @tullnerleben

SHOPPING GALA - TEILNEHMENDE BETRIEBE:

- **Hauptplatz: Rosenarcade-Shops**, Bäckerei Hager, Bella Moda, Boutique Style In, Fleischerei Berger, Gelato Battistin, Jones Store Tulln, Marc O´ Polo, Mrs. Sporty/MyPelvi, MY HAPPY PLACE – Fashion Store, Trattoria Nonno
- **Einkaufsstraßen:** AUST Fashion Tulln, Blumenoase Ajili, Cecil Store, Chegini, Erlebe Nepal, Fashion by Minichsdorfer, Feucht Mode, Juwelier Kieslich, Palmers, Schmied United Optics, Schuhe Gössinger, Stephan Lukas Uhren – Schmuck, STIFT – die Wohnwerkstatt, Studio, Uhrmachermeister & Juwelier Figl, Weltladen, Zillertaler Trachtenwelt

Shopping Gala

Neue Miteinander-Erlebnisse am Nibelungenplatz

Der zweite Sommer nach der umfassenden Umgestaltung des Nibelungenplatzes steht bevor – und erneut wird der Platz mit steigenden Temperaturen wieder zunehmend zu einem Ort des Miteinanders, an dem man einander trifft, verweilt, plaudert und gemeinsam Zeit verbringt. Neben den täglich vorhandenen Möglichkeiten, die der Platz bietet, wird er bei einigen Veranstaltungen erneut zur Bühne für Musik, Feste und andere vielfältige Angebote im Grünen.

Mehr Infos siehe rechts

DATUM, UHRZEIT	VERANSTALTUNG
Freitag, 16. Mai, ab 17 Uhr **Samstag, 17. Mai, ab 11 Uhr**	**Frühlingsfest der Stadtkapelle Tulln** Das erste große Fest des Jahres am Nibelungenplatz!
Samstag, 17. Mai, 10 Uhr	**Führung mit Stadtgärtner Mario Jaglarz** Erfahren Sie in einer ca. 45-minütigen Führung mehr über das Klima-Vorzeigeprojekt Nibelungenplatz – zum Beispiel, welche Kriterien für die Auswahl der Pflanzen entscheidend waren. Treffpunkt: Nibelungenbrunnen
Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr	**Kräuterwanderung** Die Teilnehmer:innen fühlen, sehen und riechen „wilde Kräuter" und erfahren deren Verwendungsmöglichkeiten. Danach: Kräutersnacks im Alpenvereinshaus. Erwachsene: € 10,-, Kinder ab 12 Jahre: € 5,- Anmeldung: doro@veilchenblau.at
Donnerstag, 12. Juni, 8 Uhr	**Go with the Flow – achtsamer Start in den Tag** Barfuß-Geh-Meditation zum digitalen Detox für Körper, Geist und Seele. Flow-Walk über den frisch gemähten Rasen, um entspannt und kraftvoll in den Tag zu starten. Anmeldung für max. 16 Teilnehmer bis 10. Juni bei Mag. Birgit Sophia Wieser: office@birgit-wieser.at, Tel. 0677 / 624 91 862
Freitag, 20. Juni, ab 17 Uhr	**Wein.findet.Stadt** Die Wagramer Winzer haben wieder ihre edelsten Weine eingepackt und laden zum Kosten, Plaudern und Genießen des lauen Sommerabends.
Sonntag, 22. Juni, 10:30-12 Uhr	**Matinee im Klostergarten: Bruther – Sounds of the 60s and 70s** Inspiriert durch Soul & Blues kreieren die Sängerin Bruther und ihre Band einen Sound, der Generationen verbindet. Ein Konzert mit Hits von Amy Winehouse, The Beatles, The Rolling Stones & Co. mit tanzbarer, grooviger Musik
Sonntag, 13. Juli, 10:30-12 Uhr	**Die Maibaummusikanten spielen auf!** Frischgepresste und altgereifte Volksmusikstücke in Bläserbesetzung mit Klarinetten, Blech, Harmonika und Harfe. Zum Tanz wird herzlichst eingeladen.
Sonntag, 20. Juli, 10:30-12 Uhr	**Matinee im Klostergarten: Corcovado Salsa Club** Die internationale Band spielt den perfekten Mix aus Salsa, Merengue, Bachata, Reggaeton und Latin Pop.
Freitag, 25. Juli, ab 17 Uhr	**Wein.findet.Stadt** Kosten, Plaudern und Genießen mit den Wagramer Winzern.
Samstag, 9. August, ab 20 Uhr	**Mondscheinpicknick an der Donaulände** Egal ob romantisch oder gesellig: Einfach Picknick-Korb und Lieblingsmensch(en) einpacken und genießen! Für musikalische Umrahmung ist gesorgt.
Sonntag, 17. August, 10:30-12 Uhr	**Volksmusikanten spielen auf!** Walzer, Polka, „boarisch", irisch und nordisch: verschiedenste Volksmusik mit Violinen, Flöten, Gitarre, Harmonika und anderem.
Freitag, 22. August, ab 17 Uhr	**Wein.findet.Stadt** Kosten, Plaudern und Genießen mit den Wagramer Winzern.
Sonntag, 24. August, 10:30-12 Uhr	**Matinee im Klostergarten: Momentslikethis – Love Songs 2.0**
Samstag, 20. September, 10 Uhr	**Führung mit Stadtgärtner Mario Jaglarz** Ca. 45-minütige Führung mit spannenden Infos zum Klima-Vorzeigeprojekt Nibelungenplatz.
Sonntag, 21. September, 10:30-12 Uhr	**Matinee im Klostergarten: Meeting Point – Sax arte Quartett**

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen, ausgenommen anders angegeben.

FRÜHLINGSFEST DER STADTKAPELLE TULLN

Beste Stimmung im grünen Ambiente des Nibelungenplatzes bei Getränken, Grillerei, Hüpfburg und natürlich viel Musik von und mit der Stadtkapelle und ihren Gästen – mit diesem Programm:

Freitag, 16. Mai 2025
ab 17 Uhr: Festbetrieb
17:30 Uhr: Bieranstich
19:30 Uhr: Live-Musik mit Acoustic Experience

Samstag, 17. Mai 2025
ab 11 Uhr: Festbetrieb
11:30 Uhr: Frühschoppen mit dem MV Großriedenthal
15 Uhr: Jugendorchester-Nachmittag
19:30 Uhr: Live-Musik mit der Wiesnkapelle

Bei Schlechtwetter findet das Samstags-Programm im Atrium Tulln statt.

TIPP für Gartenfreund:innen:
Schaugartentage im Schaugarten Weber „Rainbows end" am 17./18. Mai, 14./15. Juni und 20./21. September, jeweils 10-18 Uhr

Mehr Infos siehe rechts

VIER MATINEEN IM KLOSTERGARTEN

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr wird die Reihe 2025 fortgesetzt: An je einem Sonntag pro Monat wird mit den Tullner Matineen die Terrasse des Minoritenklosters zur Bühne. Musiker:innen verschiedener Genres sorgen dabei für musikalische Untermalung des Vormittags – die Gäste können das Konzert aus den ersten Reihen erleben, im Hintergrund im Grünen picknicken, mittanzen, verweilen, kommen und gehen. Freuen Sie sich auf vier chillige Sonntag-Vormittage!

So, 22. Juni: Bruther – Sounds of the 60s and 70s
So, 20. Juli: Corcovado Salsa Club
So, 24. August: Momentslikethis – Love Songs 2.0
So, 21. September: Meeting Point – Sax arte Quartett

Bei Schlechtwetter:
Ersatztermin jeweils eine Woche später

Details, etwaige Änderungen und das weitere Programm im bevorstehenden Sommer am Nibelungenplatz:
www.tulln.at/nibelungenplatz

Eine besondere Kooperation kam im März zwischen dem Reparaturcafé und der Pfadfindergruppe Tulln zustande: Im Rahmen einer Heimstunde wurden gemeinsam etliche kaputte Gegenstände repariert und generationenübergreifend Nachhaltigkeit gelebt.

Nächstes Reparaturcafé: Dienstag, 27. Mai, 17-20 Uhr, Minoritensaal

Infos: www.tullnrepariert.at sowie www.pfadfinder-tulln.at

TULLN
Stadt des Miteinanders

Treffs & Gruppen der Stadt des Miteinanders

Die Initiative „Stadt des Miteinanders“ fördert das harmonische Zusammenleben in unserer Stadtgemeinde auf verschiedenen Ebenen. Als besonders wichtiger Baustein hat sich die Unterstützung von Projekten etabliert, die Bürger:innen für Bürger:innen selbst auf die Beine stellen – denn am besten gedeiht das Miteinander, wenn es direkt aus der Bevölkerung kommt.

Passend zum Anliegen und Motto „miteinander leben, voneinander lernen und gemeinsam gestalten“ setzen immer mehr Bürger:innen Miteinander-Ideen um, die ihnen am Herzen liegen und die Menschen mit gleichen Interessen zusammenbringen – ganz ungezwungen, flexibel und offen für alle! Die Stadt des Miteinanders unterstützt sie dabei.

Diese Gruppen gibt es bereits – sie sind auf der Website www.stadtdesmiteinanders.at gesammelt. Dort finden sich die jeweils kommenden Termine – einfach vorbeikommen und mittun!

SIE HABEN SELBST EINE IDEE FÜR EINE GRUPPE?

Das Team der Stadt des Miteinanders unterstützt Sie bei der Umsetzung! Kommen Sie zu einem der „Gemeinsam gestalten Treffs“, die vierteljährlich im Treff.Nibelungengasse stattfinden. Nächste Termine: Freitag, 9, Mai und 26. September, jeweils 17-19 Uhr

NETZWERK NACHBAR: JETZT GRÄTZLFEST ANMELDEN

Bis zu 30 „Netzwerk Nachbar“-Grätzlfeste werden jedes Jahr von Bürger:innen veranstaltet und von der Stadtgemeinde Tulln unterstützt. So melden Sie Ihr Fest an:

1. **Förderantrag ausfüllen** (zum Download auf www.tulln.at) und per E-Mail abgeben
2. Vereinbaren, welche der **angebotenen Unterstützungsleistungen** man in Anspruch nehmen möchte: Heurigengarnituren, Partyzelt, Stehtische, Straßensperre – angeliefert durch die Mitarbeiter des Bauhofes
3. Nach dem Fest **bis zu € 150,- Kostenerstattung** holen

Rücksicht nehmen an der Donaulände

Spaziergänger mit und ohne Hunde, Kinder mit Scootern, Jogger von gemütlich bis sportlich und Radfahrer mit City-, Renn- und E-Bikes – sie alle und noch viel mehr Menschengruppen tummeln sich in der schönen Jahreszeit an der Donaulände. Wie das geht? Nur Miteinander und mit Respekt für die Bedürfnisse der anderen.

In der „Stadt des Miteinanders“ soll jeder und jede Platz haben – gegenseitige Rücksichtnahme muss dabei eine selbstverständliche Voraussetzung sein. Gerade gemeinsam genutzte Plätze und Wege sind sensible Bereiche, in denen Miteinander statt Gegeneinander gelten muss – dadurch vermeiden Sie Konflikte und Verletzungen durch Stürze oder Zusammenstöße.

MIT HUND

- Kurze Leine wählen und Hund an einer Seite führen.
- Den Hund nicht an der Flexileine von Seite zu Seite laufen lassen.
- Hundekot entfernen und im Mistkübel entsorgen (bis zu € 50,- Strafe möglich!).
- Abstand zu anderen wahren.
- § 8 NÖ Hundehaltegesetz: „An öffentlichen Orten im Ortsbereich (...) müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.“
- Hunde gem. §§ 2 und 3 (Listenhunde und auffällige Hunde) müssen mit Maulkorb UND Leine geführt werden.

AUF DEM FAHRRAD

- Geschwindigkeit verringern und an das Personenaufkommen anpassen – Teile der Donaulände sind als Begegnungszone verordnet (max. 20 km/h).
- Sich rechtzeitig bemerkbar machen, wenn man sich von hinten nähert.
- Rennradfahrer:innen: Bitte den nördlichen Weg (direkt an der Donau) nutzen und achtsam sowie langsam fahren.
- § 68 StVO: „(...) Auf Geh- und Radwegen haben sich Radfahrer so zu verhalten, dass Fußgänger nicht gefährdet werden.“

BEIM SPAZIEREN UND JOGGEN

- Eher am Wegesrand bleiben.
- Zum Verweilen und Plaudern die attraktiven Aufenthaltsplätze und Wiesen nutzen.
- Beim Queren von Wegen auf von hinten kommende Personen achten – Radfahrer können sonst auch bei geringen Geschwindigkeiten nicht rechtzeitig bremsen.
- § 76 StVO: „(...) dürfen Fußgänger (...) erst dann auf die Fahrbahn treten, wenn sie sich vergewissert haben, dass sie hierbei andere Straßenbenützer nicht gefährden.“

Hunde-Haftpflichtversicherung bis 1. Juni nachweisen!
Gemäß NÖ Hundehaltegesetz müssen alle Hundebesitzer:innen einen Nachweis einer Haftpflichtversicherung für ihren Hund bzw. ihre Hunde vorlegen. Die Übergangsfrist dafür endet am 1. Juni 2025 – bis dahin haben Sie noch Zeit, den Versicherungs-Nachweis im Bürgerservice des Rathauses abzugeben!

Neuer Auftritt der Gartenstadt auf der Garten Tulln

Zeitgerecht für die neue Saison auf der GARTEN TULLN hat die Stadtgemeinde Tulln „ihren" dortigen Schaugarten von Grund auf neugestaltet. Nachdem bislang Egon Schiele im Mittelpunkt stand, werden jetzt einige der vorbildhaften Gestaltungselemente der zukunftsfitten ökologisch gepflegten Grünräume Tullns gezeigt.

Der von den Kunstwerken Egon Schieles inspirierte Schaugarten, mit dem die Stadtgemeinde seit vielen Jahren auf der GARTEN TULLN vertreten war, war in die Jahre gekommen und wurde daher über den Winter neugestaltet. Und was könnte die blühende Bezirkshauptstadt besser repräsentieren als ein kleiner, aber feiner Schaugarten, der viele Elemente enthält, auf die die Gartenstadt auch bei der Gestaltung ihrer öffentlichen Grünräume setzt.

„Wir waren die erste ‚Natur im Garten'-Stadt Österreichs. Unsere öffentlichen Grünräume sind zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis", sagt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, „Die Qualität öffentlicher Räume beeinflusst sehr stark die soziale Verbundenheit. Diese verwurzelt wunderbar in den Gärten unserer Stadt." Nicht von ungefähr sind die prächtige Donaulände und der klimafitte Nibelungenplatz beliebte und belebte Treffpunkte.

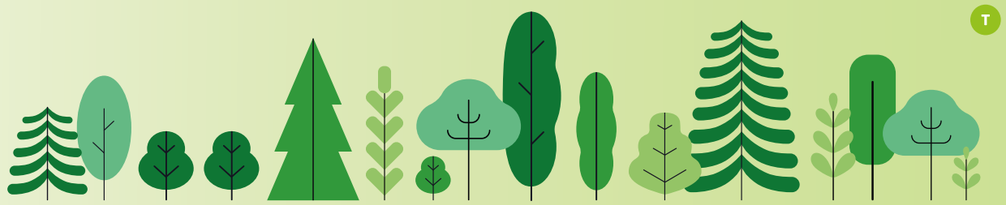
STAUDEN FÜR INSEKTEN UND BAUM ALS SCHATTENSPENDER

Der neu gestaltete Schaugarten zeigt jetzt einige Gestaltungselemente der zukunftsfitten ökologisch gepflegten Grünräume Tullns. Dazu gehören beispielsweise insektenfreundliche Staudenbepflanzungen und ein Baum, der in überbaubares Baumsubstrat gepflanzt ist: Unterhalb der versickerungsoffenen und fugenbegrünten Pflasterung befindet sich ein erweiterter Wurzelraum für natürlichen Regenwasserrückhalt. „Wir haben uns für eine Traubenkirsche entschieden. Ihre Blüten sind weiß und duftend, außerdem fügt sich diese Sorte mit ihrem schlanken Wuchs perfekt in den Schaugarten ein", erklärt Stadtgärtner Mario Jaglarz.

KEIN PLATZ FÜR DIE KERMESBEERE

Als Zierpflanze ist die Asiatische Kermesbeere zu uns gekommen. Da ihre Samen durch Vögel verbreitet werden, hat sie sich mittlerweile zu einem häufig anzutreffenden „Unkraut" entwickelt.

Die Tullner Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner empfehlen daher, diese Staude so weit als möglich zu bekämpfen. Wie man dabei am besten vorgeht?
Die wirksamste Bekämpfung erfolgt durch Mähen – unbedingt vor der Blüte möglichst niedrig. So verhindert man die Samenbildung und schwächt die Pflanzen.
Bei der Mahd und bei Kontakt mit Pflanzenteilen sollte unbedingt Schutzkleidung getragen werden, um Hautreizungen und die Aufnahme von Giftstoffen durch die Haut zu vermeiden.
Die Pflanzenmasse muss anschließend entsorgt werden, denn unreife Samen können nachreifen und so wieder zur Verbreitung beitragen. Wenn möglich, sollten außerdem die Wurzeln ausgegraben bzw. mit einem Spaten angestochen oder mit einer Hacke angehackt werden, um sie zu schädigen.



BÄUME – TIPPS FÜR EINEN KLIMAFITTEN GARTEN

Die Gartenstadt hat viele ihrer Grünräume bereits zukunftsfit gestaltet und pflegt sie ökologisch. Aber auch Sie können Ihren Garten nachhaltig und zukunftssicher anlegen, zum Beispiel wenn es um Baumpflanzungen geht. Unsere Stadtgärtnerinnen und Stadtgärtner haben sieben hilfreiche Tipps:

1 Standortgerecht wählen:
Setzen Sie auf heimische und trockenheitsresistente Baumarten, die an Boden und Klima angepasst sind (z.B. Feldahorn, Traubenkirsche, Winterlinde, Purpurerle oder Hopfenbuche) und die mit den Standortbedingungen zurechtkommen.

2 Wurzeln Raum geben:
Achten Sie auf ausreichend Platz für die Wurzeln, um den Baum langfristig gesund zu halten und seine Standzeit zu verlängern.

3 Vielfalt fördern:
Mischpflanzungen als Unterpflanzung erhöhen die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Klimastress und beschatten den Boden. Dadurch wird ungewünschter Aufwuchs unterdrückt und Wasser gespart.

4 Wasserspeicherung verbessern:
Mulch und Bodenverbesserung reduzieren Verdunstung. Ideal sind mineralische (in Tullns öffentlichem Grünraum z.B. Lavabruch) oder organische Mulchungen (Grasschnitt oder gehäckseltes Material von Gehölzrückschnitten).

5 Schatten & Kühlung nutzen:
Strategisch gepflanzte Bäume senken Temperaturen, bieten Lebensraum, verbessern das Mikroklima und binden CO2.

6 Regenwasser sammeln:
Nutzen Sie Regentonnen oder Zisternen zur Bewässerung.

7 Gießen in den frühen Morgenstunden reduziert die Wasserverdunstung.

RECHTSTIPP: HECKENSCHNITT AN DER GRUNDSTÜCKSGRENZE

WAS MUSS ICH TUN, WENN ÄSTE ODER WURZELN ÜBER MEINE GRUNDSTÜCKSGRENZE WACHSEN?

Reichen Bäume oder Sträucher und Hecken über das eigene Grundstück in das öffentliche Gut sind diese so zu schneiden, dass die freie Sicht auf den Straßenverlauf und auf Straßeneinrichtungen sowie die Benützbarkeit der Straße (auch Parkplätze, Radwege und Gehsteige) ermöglicht wird.

Anders ist die Lage, wenn Äste oder Wurzeln über die Grenze in ein Nachbargrundstück (nicht öffentliches Gut) reichen – dann hat die Eigentümerin/der Eigentümer selbst grundsätzlich keine Verpflichtung, diese zurückzuschneiden. Äste, die über die Grundstücksgrenze wachsen, dürfen jedoch von derjenigen/demjenigen, auf deren/dessen Grundstück sie ragen, selbst geschnitten werden („Überhangsrecht").

Dies erfolgt grundsätzlich auf eigene Kosten. Ausnahme: Bei drohender Gefahr, z.B. morsche Äste, die herabfallen könnten, trägt die Baumeigentümerin/der Baumeigentümer die Hälfte der Kosten. Die Entfernung von Wurzeln und Ästen muss fachgerecht erfolgen, die Pflanze geschont werden. Und: Obst, das auf überhängenden Ästen wächst, darf gepflückt werden.

Mehr dazu lesen:

© Landesgartenschau Schärding GmbH

Franz Gruber, Geschäftsführer DIE GARTEN TULLN, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Günter Streicher, Bürgermeister Schärding und Andrea Berghammer, Geschäftsführerin Landesgartenschau Schärding GmbH.

AUSFLUGS-TIPP FÜR FREUNDE UND FAMILIE

Mit der GARTEN TULLN Saisonkarte nach Schärding

Auf Besitzer:innen von Saisonkarten der GARTEN TULLN wartet heuer ein besonderes Zuckerl: Sie können auch die Landesgartenschau Oberösterreich „INNsGRÜN" kostenlos besuchen.

Mit einer Saisonkarte für die GARTEN TULLN gibt es heuer noch mehr zu sehen – nämlich die Landesgartenschau in Schärding. Möglich wird dies durch eine Kooperation mit den oberösterreichischen Landesgartenschauen, die nach 2015 (Bad Ischl) und 2019 (Aigen-Schlägl) auch heuer fortgesetzt wird. Umgekehrt erhalten auch Besitzer:innen einer Dauerkarte für „INNsGRÜN" einmaligen Eintritt in DIE GARTEN TULLN. Ein Plus für alle: Die Zusammenarbeit schafft sowohl ein zusätzliches Erlebnis für die jeweiligen Besucher:innen als auch Impulse für Wirtschaft und Tourismus beider Städte durch zusätzliche Gäste.

TULLN BLÜHT: SCHÖNSTES BÜRGER-GRÜN GEWINNT TULLNER ZEHNER!

WETT-BEWERB

Jedes private gepflegte Grün trägt zur Positionierung Tullns als DIE ökologische Gartenstadt Österreichs bei. Auch heuer lädt die Stadtgemeinde Tulln daher zum Wettbewerb um die harmonischsten, charaktervollsten und schönsten Vorgärten und Balkone. Zu gewinnen gibt es Tullner Zehner im Gesamtwert von rd. € 2.000,-, „Tulln ist schöner"-Pflanzenstecker und Eintrittskarten für die Tullner Freizeitbetriebe.

☐ JA, ICH NEHME AM WETTBEWERB „TULLN BLÜHT 2025" TEIL.

Kategorie: ☐ Vorgärten ☐ Fenster/Balkon

An die
Stadtgemeinde Tulln/Donau
z. Hd. Abt. 3.3
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

Persönliche Daten:

Familien-/Vorname:

Adresse:

Telefonnummer:

TEILNAHME-RICHTLINIEN: Der Blumenschmuck muss von der öffentlichen Straße her gut sichtbar sein. Keine Teilnahme für Erholungsgebiete und Gartenfeld-Parzellen. Die Sieger 2024 (1.-3. Platz) müssen 1 Jahr aussetzen. Anmeldung nur für 1 Kategorie möglich. Mit Abgabe der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer / die Teilnehmerin mit der Bekanntgabe und Veröffentlichung der Daten (Name, Adresse) sowie allfälliger Fotos des bewerteten Blumenschmuckes einverstanden. ANMELDESCHLUSS: 13. Juni 2025. Anmeldung auch per Mail an andreas.schulze@tulln.gv.at möglich sowie direkt im Bürgerservice.

Zwei Großbauvorhaben im Bereich Kanal und Wasser

Wie wäre ein Leben ohne Abwasserkanal und ohne Wasserleitung? Sagen wir einmal olfaktorisch sehr intensiv und nach heutigen Hygiene-Standards nicht besonders erstrebenswert. Kein Wunder, dass zwei der größten Bauvorhaben des Jahres 2025 genau diesen Bereich betreffen.

So wird um rund 900.000 Euro (exkl. Mehrwertsteuer) das Zulaufpumpwerk für die alte Kläranlage (Donaulände 77, neben dem Aubad) von Grund auf neu gebaut. Die wesentliche Aufgabe dieses Pumpwerks ist leicht erklärt: Abwässer müssen immer auf das Niveau einer Kläranlage gepumpt werden.
Das zweite Großbauvorhaben mit einem Investitionsvolumen von rund einer Million Euro betrifft den Speicherkanal in der Prof.-Grossmann-Straße. Diese Maßnahme ist eine Folge des September-Hochwassers 2024. Aufgabe des Speicherkanals wird es sein, Wasser zu sammeln, bevor es abgepumpt werden kann. Bei künftigen Starkregen-Ereignissen werden damit Keller- und Straßenüberflutungen besser hintangehalten werden können. Das Projekt soll noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.

NOE GUS
LANDES GESUNDHEITS AGENTUR
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ NIEDERÖSTERREICH
ÖGK
ÖAMTC Flugrettung
NOTRUF
ÄK NÖ
Mein Land
DER GESUNDHEITSPLAN NIEDERÖSTERREICH.
WIR MACHEN DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG ZUKUNFTSFIT.
Hier laufend informieren:
gesundheitsplan-noe.at
Eine entgeltliche Einschaltung der NÖLGA

60 JAHRE MUSIKSCHULE TULLN GROSSES JUBILÄUMSKONZERT

Am 22. März feierte die Musikschule Tulln mit vielen Gästen und musikalischen Freund:innen ihr großes Jubiläumskonzert. Alle Lehrer:innen und über 110 Mitwirkende bereicherten den Abend, der den über 450 Gästen ein buntes musikalisches Programm bot. Lehrerin Cordula Bösze führte gekonnt durch den Abend und die Interviews. Lob, Anerkennung und Gratulationen gab es seitens des Landes NÖ, der Stadtgemeinde, dem Musik- und Kunstschulen Management NÖ sowie der Bildungsdirektion NÖ. Auch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk gratulierte und hob die Bedeutung der Musikschule für die heimische Kultur und das Miteinander hervor – denn Musik bringe wortwörtlich die Menschen in Einklang und Harmonie: „Kunst trainiert die emotionale Intelligenz. Gerade in der Pubertät und in der frühen Adoleszenz ist Musik, neben dem Vorbild der Eltern, wichtig, um Empathie zu lernen. Und Empathie ist die Voraussetzung für ein wirklich gelingendes Leben und dafür, was wir in Tulln sein wollen: Eine Stadt des Miteinanders.“

DAS WEITERE PROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR

DATUM, UHRZEIT	KONZERT	ORT
Sa, 10. Mai, 17 Uhr	Lehrer:innenkonzert der Fachgruppe Saiten	Tullner Karner
Mi, 16. Mai	Tulln Modern: Podium für zeitgenössische Musik	17 Uhr: Hauptplatz 18:30 Uhr: Rathaus/Atrium
Fr, 13. Juni, 18 Uhr	Danube Power: Ensembles, Bands, Blas- und Rockorchester	Donaubühne
Fr, 24. Oktober, 18:30 Uhr	Piano e Forte: Ein Klavier- und Orgelabend	Kirche St. Severin
So, 7. Dezember, 17 Uhr	Festliches Barock-Weihnachtskonzert	Kirche St. Severin

Änderungen nach Redaktionsschluss vorbehalten!

GESUNDHEITSTIPP VON STADTARZT DR. FRANZ BICHLER

BILDSCHIRMZEITEN FÜR KINDER

Vorschulkinder können perfekt einen Touch-Screen bedienen, viele haben aber Probleme damit mit Besteck zu essen, Schuhe zu binden oder einen Stift zu halten. Diese und mehr Probleme können von exzessivem Medienkonsum kommen: Kleinkinder, die täglich mehr als 1-2 Stunden mit elektronischen Geräten in Kontakt sind, neigen laut Studien zur Kurzsichtigkeit und zeigen Veränderungen im Gehirn. In weiterer Folge können sich daraus Übergewicht und Verhaltensauffälligkeiten entwickeln, die auch soziale Folgen haben. Deshalb ist es wichtig, die Bildschirmzeiten so kurz wie möglich zu halten. Eltern sollten mit ihrem eigenen Medienkonsum Vorbilder sein und mehr Zeit mit ihren Kindern mit Vorlesen, Spielen oder Bewegung verbringen.

0 – 3 Jahre:
Bildschirmfrei

3 – 6 Jahre:
Höchstens 30 Minuten

6 – 9 Jahre:
Höchstens 30 – 45 Minuten Bildschirmnutzung

Weitere hilfreiche Tipps finden Sie hier

SCHULtelegramm: Neues aus unseren Schulen

Wissen, Kreativität und Bewegung – die Schüler:innen der Gartenstadt Tulln werden dank engagierter Lehrkräfte und eines breiten Ausbildungsangebots auf verschiedenste Aspekte ihres zukünftigen Lebens vorbereitet. Hier ein paar Neuigkeiten aus unseren Schulen.

BUDDY-PROJEKT IN DER EGON SCHIELE VOLKSSCHULE

Ausgewählte Schüler:innen der 3. und 4. Klasse übernehmen im Buddy-Projekt Verantwortung für jüngere Kinder. Nach einer dreiwöchigen Ausbildung mit Schulleiterin Birgit Neigenfind bekamen die Buddies ein Diplom überreicht, das ihnen erlaubt, Schüler:innen der 1. und 2. Klassen u.a. als Lernbuddy, Pausenbuddy, Erste-Hilfe-Buddy, Eventbuddy oder Streitschlichter:in zu begleiten. Ein Gewinn für alle: Die Kinder lernen verantwortlich zu handeln, die Lehrerinnen werden entlastet, das Schulklima verbessert und die Leistungsfähigkeit gesteigert.

FORSCHERTAGE IN DER VOLKSSCHULE 2 TULLN

In der Volksschule 2 Tulln wurde zu den Themen Stoffe, Feuer, Optik und Strom experimentiert. Alle Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und konnten zahlreiche Erkenntnisse gewinnen.

VOLKSSCHULE LANGENLEBARN HÄLT UMWELT SAUBER

Die Kinder der VS Langenlebarn und zahlreiche erwachsene Helfer:innen, insgesamt 101 Personen, unterstützten die Aktion „Wir halten NÖ sauber“: In Kooperation mit dem GVA Tulln waren sie ausgestattet mit Warnwesten, Handschuhen und Müllgreifern in Langenlebarn unterwegs. Alle waren begeistert dabei und werden auch im nächsten Jahr dafür sorgen, dass unser unmittelbarer Lebensraum sauber bleibt.

HAK-TALENTE AUF DER THEATERBÜHNE IM DANUBIUM

Mit dem Schoolical „Lumpacivagab&us“ von Christoph Helfer brachten die Schauspiel AG, der Chor und die Band der Handelsakademie und Handelsschule Tulln im Danubium eine flott zusammengezimmerte und mit jeder Menge Austropop garnierte 80er-Jahre-Version der Zauberposse von Johann Nestroy zur Aufführung. Ein begeistertes Publikum quittierte Können und Spielfreude der mitwirkenden Schüler:innen, Lehrer:innen und Absolvent:innen mit viel Applaus, zeigen derartige Projekte doch, wie die „1000-Chancen-Schule“ HAK/HAS Tulln auch kreativen und künstlerischen Talenten eine Bühne bietet.

Neu: Schrankenloses Parken in Tullns Parkgaragen

Die Schrankenanlagen sind bald Geschichte: Künftig werden Ein- und Ausfahrt in den Parkgaragen Albrechtsgasse und Frauentorgasse mittels Kennzeichenerfassung kontrolliert.

Die Ein- und Ausfahrt in den städtischen Parkgaragen Albrechtsgasse und Frauentorgasse wird demnächst bequemer: Es gibt keine Schranken mehr, stattdessen wird bei Ein- und Ausfahrt automatisch das Kennzeichen gescannt. Der Bezahlvorgang vor der Ausfahrt bleibt gleich wie bisher – oder man bezahlt innerhalb von 72 Stunden danach bequem von zu Hause aus.

Der Grund ist simpel, aber einleuchtend: Die Schranken, Bediensäulen und Kassenautomaten sind in die Jahre gekommen. Die Wartung und Instandhaltung sind kostenintensiv, Ersatzteile sind nur noch schwer zu bekommen. Es werden daher bis Sommer 2025 beide Parkgaragen mit einem innovativen, schrankenlosen System ausgestattet. Es beinhaltet neue Software, Kassenautomaten und eine digitale Beschilderung bei der Ausfahrt, welche anzeigt, ob bereits bezahlt wurde oder nicht.

SPÄTER ZAHLEN, WENN'S SCHNELL GEHEN MUSS

Bei der Einfahrt wird das Kennzeichen automatisch registriert. Vor der Ausfahrt ist beim Kassenautomat ist nach Eingabe des Kennzeichens der fällige Betrag zu bezahlen. Ist dies erfolgt, scheint der Bildschirm beim Ausfahren grün auf. Wer es eilig hat – oder bei großem Verkehrsaufkommen nach z.B. Donaubühne-Veranstaltungen – kann auch ohne zu bezahlen ausfahren. Der Bildschirm scheint dann zwar rot auf, aber man hat die Möglichkeit, den fälligen Betrag innerhalb von 72 Stunden oder per Kreditkarte im Nachhinein zu begleichen. Noch unkomplizierter macht es die Registrierung unter **www.tulln.arivo.at** oder **www.easypark.at**. Die Kosten für die Umstellung liegen bei rd. € 70.000,-. Die Parktarife – inklusive einer Stunde kostenloses Parken – bleiben unverändert.

€ 90.000,- FÜR ENTWÄSSERUNG

Eine weitere Investition bleibt für die Nutzer:innen unbemerkt, ist aber für den Betrieb notwendig: In beiden Parkhäusern werden die Entwässerungsrohre erneuert – Kostenpunkt: € 90.000,-.

SCHON GEWUSST? DREI STUNDEN KURZPARKEN AM NIBELUNGENPLATZ

Wer im **Zentrum** einen **Parkplatz** sucht, wird am **Nibelungenplatz** fast immer fündig: Die rund 54 versickerungsoffenen Stellflächen sind durchschnittlich zu ca. 50% ausgelastet. Was viele nicht wissen: Während man bei den restlichen **gebührenpflichtigen Kurzparkzonen** in der Innenstadt 1,5 Stunden parken kann, sind **am Nibelungenplatz drei Stunden erlaubt** – um 0,50 Euro pro angefangener halber Stunde. Wenn's schnell geht, ist das Parken sogar gratis: **15 Minuten sind in den Kurzparkzonen der Innenstadt kostenlos**, den dafür notwendigen 15-Minuten-Parkschein erhält man ohne Münzeinwurf bei den Parkscheinautomaten. Die Geräte wurden nach 28 „Dienstjahren" im März auf neue Geräte ausgetauscht, die diese Funktion ermöglichen – lediglich in der Jasomirgottgasse befindet sich noch ein alter Automat. Die Stadt investierte 52.000 Euro in den Tausch der Geräte.

„EIN ANRUFSAMMELTAXI BITTE!"

Seit September 2023 werden Fahrten mit dem Anrufsammeltaxi aus bzw. nach Neuaigen, Trübensee und Mollersdorf sowie Langenlebarn von der Stadtgemeinde verstärkt gefördert – dies soll eine kostengünstige Alternative zum LISA.Tulln-Shuttle bieten, das bis auf weiteres nicht auf diese Katastralgemeinden ausgeweitet werden kann. Wichtig: Wer eine vergünstigte Fahrt mit dem Anrufsammeltaxi (betrieben von Taxi Berger) buchen möchte, sollte das besser immer bei der Bestellung dazusagen – denn andernfalls kann, bei Anruf der normalen Taxi-Nummer, der normale Taxi-Tarif verrechnet werden.

Wie buche ich ein Anrufsammeltaxi?

- Es gibt keinen Fahrplan, gefahren wird nur bei Buchung.
- Spätestens 30 min vor Fahrtantritt unter 02272/82000 bestellen (Wichtig: „Anrufsammeltaxi" dazusagen!).
- Man wird von einer beliebigen Adresse abgeholt und zu einer beliebigen Adresse innerhalb des Bediengebiets gebracht.
- Anrufsammeltaxi-Fahrten für Nitzing, Frauenhofen, Staasdorf und Kleinstaasdorf werden nicht mehr gestützt, da diese Gebiete von LISA.Tulln mitbedient werden.

Anrufsammeltaxi-Fahrt von/nach Langenlebarn:
(Zuschuss aufgrund der vorhandenen Zugverbindung für Einzelfahrten etwas geringer als in den Nord-KGs)

Preise	Zuschuss Stadtgemeinde/Fahrt
1 Fahrgast: € 6,-	€ 8,-
2 Fahrgäste: je € 4,-	€ 6,-
3 und mehr Fahrgäste: je € 3,-	€ 5,-

Anrufsammeltaxi-Fahrt von/nach Neuaigen, Trübensee, Mollersdorf:

Preise	Zuschuss Stadtgemeinde/Fahrt
1 Fahrgast: € 4,-	€ 10,-
2 Fahrgäste: je € 4,-	€ 6,-
3 und mehr Fahrgäste: je € 3,-	€ 5,-

Beim Wasserwerk 1 an der Südumfahrung wird ein Batteriespeicher es in Zukunft möglich machen, den mit den Photovoltaik-Paneelen erzeugten Strom unabhängig vom Sonnenstand direkt ins Wasserwerk zu transferieren.

TullnEnergie testet Großspeicherlösung

Besitzer:innen von Photovoltaik-Anlagen kennen das Problem: Erzeugungsspitzen im Sommer stehen geringere Energieausbeuten an den kürzeren Tagen im Winter gegenüber. Die Stadtgemeinde testet jetzt anhand einer Studie im Wasserwerk 1 Nutzen und Wirkung einer Großspeicherlösung.

Tulln verfolgt einen ambitionierten Klimafahrplan. Ein weiterer Schritt in Richtung „CO2-neutrale Stadtgemeinde 2040“ wird jetzt mit einer Studie zur Errichtung einer PV-Anlage mit Großspeicherlösung beim Wasserwerk 1 gesetzt. Ziel der Studie ist es, die optimale Größe für eine PV-Anlage in Kombination mit einem Batteriespeicher zu ermitteln, damit Energieerzeugung und -verbrauch optimal zusammenspielen.

HÖHERE ENERGIEAUSBEUTE BEI NIEDRIGEN SONNENSTÄNDEN

Fest steht, dass die Photovoltaik-Paneele nahezu vertikal aufgestellt werden, um Erzeugungsspitzen im Sommer abzufedern und im Gegenzug bei niedrigeren Sonnenständen in Herbst, Winter und Frühjahr eine größere Energieausbeute zu erzielen. Der optimale Winkel wird in der Studie ermittelt. Weiters werden beispielsweise Wetterdaten und -vorhersagen einfließen, um im Vorhinein eine optimale Speichernutzung sicherstellen zu können.

IDEALE STROMNUTZUNG DANK BATTERIESPEICHER

Auch die ideale Größe des Batteriespeichers wird in der Studie ermittelt. Der Speicher wiederum wird es möglich machen, erzeugten Strom direkt ins Wasserwerk zu transferieren. Dadurch erspart sich die Stadt Tulln Netzkosten, die ja gerade steigen, wodurch sich letztendlich die Speicherlösung rasch rechnen würde – so die Erwartung. Fakten und somit eine Grundlage für weitere Entscheidungen wird die Studie bringen.

PORTAL ZUR BERECHNUNG OPTIMALER WERTE

In Zusammenhang mit dem Projekt wird auch ein einfach nutzbares Portal entwickelt. Dieses wird einen Modellrechner für die Kombination von PV-Anlage und Batteriespeicher für die optimalen Bedürfnisse der Energieversorgung im Wasserwerk 1 beinhalten. Das Portal kann in der Folge auch für Mitglieder und Verwalter von Energiegemeinschaften genutzt werden. Es wird Daten, historisch und aktuell, flexibel je nach Bedarf auf Ebene des Zählpunktes, Haushaltes oder als Gesamtübersicht darstellen. Dabei stellt das System sicher, dass Inhalte datenschutzkonform und zielgruppenspezifisch bereitgestellt werden. Die Kosten für die Studie in der Höhe von 27.000 Euro (exkl. MwSt.) sollen schon nach einem Jahr durch die Netzkostenersparnis kompensiert werden.

TullnEnergie betreibt bereits 18 Stromtankstellen – im Bild jene am Nibelungenplatz.

TULLN ENERGIE BAUT STROMTANKSTELLEN-NETZ AUS

Die TullnEnergie hat sich als regionaler Anbieter von Ökostrom etabliert. Aktuell schwören rund 3.500 Privatkunden und gut 100 Betriebe auf das Tochterunternehmen der Stadtgemeinde.
Darüber hinaus betreibt TullnEnergie bereits 18 Stromtankstellen, nicht nur in Tulln, sondern beispielsweise auch in Langenrohr, am Bahnhof Tullnerfeld oder in Reidling, und es werden stetig mehr. Auch die Stadtgemeinde selbst setzt verstärkt auf E-Mobilität, hier errichtet die TullnEnergie am Bauhof eine E-Tankstelle mit zwei Schnell- und elf Langsam-Ladepunkten. In der Franz-Zant-Allee wiederum entstand direkt neben der Landesstelle des Roten Kreuzes im Frühjahr eine Stromtankstelle mit vier Ladepunkten (zwei davon schnell).

Weitere Infos und alle Standorte: tullnenergie.at/stromtankstellen-in-tulln/

TullnEnergie

SIE SIND NOCH NICHT BEI DER TULLN ENERGIE?

Jetzt gleich online informieren und Stromanbieter wechseln auf www.tullnenergie.at oder kommen Sie vorbei im TullnEnergie-Servicecenter in der Frauentorgasse 2-4 (Mo-Fr, 8-12 Uhr).

FÜR MEHR LEBENSMITTELSICHERHEIT:

Schlaue Füchse vom FFoQSI forschen an Ernährung der Zukunft

Tulln hat sich längst auch als Zentrum für innovative Forschung etabliert. Ein Paradebeispiel ist das Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety & Innovation (FFoQSI, gesprochen „Foxi“), das einen wichtigen Beitrag zur Sicherung unserer Lebensmittelproduktion leistet.

Mit der kürzlich erfolgten Verlängerung der COMET-Förderung und der Beteiligung an den Tullner Vorlesungen unterstreicht FFoQSI seine Bedeutung für die Region und darüber hinaus. Mit dieser Förderung, die vom Bund und den Ländern Niederösterreich, Oberösterreich und Wien unterstützt wird, kann die am Campus Tulln beheimatete, wegweisende Forschung im Bereich der Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit fortgesetzt werden.

„FFoQSI verbreitert mit seinem neuen wissenschaftlichen Partner, der TU Wien, auch seine Knowhow-Basis und startet einen neuen Forschungsbereich: Digital Transformation of Food Supply Chains“, erklärt FFoQSI-Geschäftsführer Jürgen Marchart. Ziele sind dabei die Verbreiterung der Rohstoffversorgungsbasis und die nachhaltige Anhebung des Qualitätsniveaus für Futter- und Lebensmittel. Damit soll eine Basis für eine verbesserte Lebensmittelsicherheit bereitgestellt werden.

WAS IST DAS COMET-PROGRAMM?

Das COMET-Programm (Competence Centers for Excellent Technologies) ist eine Initiative der österreichischen Bundesregierung zur Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich zu stärken.

Bezahlte Anzeige: Egon Schiele, Selbstbildnis mit braunem Hut, 1910 (Privatbesitz), Foto: Christoph Fuchs

EGON SCHIELE TULLN MUSEUM

EGON SCHIELE. ICH!

29. März – 2. November 2025

Veranstaltungstipp:
Dienstag, 3. Juni 2025, 18:00 Uhr
Mit Egon Schiele reden. Wie bereichern uns digitale Erlebnisse im Museum?
mit Gerda Leopold, Sebstian Endler, Christian Huemer, Stephan Kutzenberger und Christian Bauer

Donaulände 28, 2430 Tulln
vis à vis der Donaubühne

KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Krska bei seiner Tullner Vorlesung im Atrium.

FFoQSI bei Tullner Vorlesungen

FFoQSI hat sich also etabliert, genauso wie das noch junge Format der Tullner Vorlesungen. In der ersten Runde wurden gleich zwei Vorträge von renommierten FFoQSI-Experten gehalten.

Ein wichtiges Anliegen von FFoQSI ist die Kommunikation seiner Forschungsergebnisse. Außerdem unterstreicht die Beteiligung an den Tullner Vorlesungen die enge Verbindung zwischen Forschung und Bildung in der Region.

„Essen ohne Gift (?) – Wie (un)gesund unser Essen wirklich ist“ war der Titel des Vortrags von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Krska. Er präsentierte seine Forschungsergebnisse zum Thema Lebensmittelsicherheit aus chemischer Sicht. Experimente, mit denen er die Messung von Schadstoffen in Lebensmitteln live im Minoritensaal demonstrierte, rundeten den Vortrag ab.

Univ.-Prof. Dr. Martin Wagner sprach über **„Keime in Lebensmitteln: The good and the ugly – Auf Spurensuche nach den guten und bösen Mikroben in unseren Lebensmitteln“**. Er beleuchtete die Vielfalt der Keime, von bekannten Krankheitserregern wie Salmonellen bis hin zu weniger bekannten, aber dennoch relevanten Mikroben wie Campylobacter oder Listerien.

Univ.-Prof. Dr. Martin Wagner (Mitte) mit Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und der Initiatorin der Tullner Vorlesungen, Gemeinderätin Dr. Eva Maria Binder.

Weiters fanden bisher diese Tullner Vorlesungen statt:

- Univ-Prof. Dr. Hermann Bürstmayr: **Gentechnik – warum nicht? Warum wir Genetik brauchen, um unsere Ernährung zu sichern** (November 2024)
- PD Dr. Arno Sonderegger: **Ein Blick in eine andere Welt. Geschichten und Weisheiten aus Westafrika im Zeitalter der künstlichen Intelligenz** (März 2025)
- Priv.Doz. Mag. Dr. Doris Ribitsch, BOKU University: **Retter in der Not? Mikroorganismen für den Plastikabbau. Wie Bakterien und Pilze unser Plastikproblem reduzieren können** (April 2025)

NÄCHSTE TULLNER VORLESUNG DES SOMMERSEMESTERS:

Donnerstag, 15. Mai, Rathaus Tulln

TULLNER VORLESUNGEN – SO GEHT'S WEITER

Für die letzte Tullner Vorlesung im Sommersemester 2025 konnte Professor Emeritus Dr. DDr. h.c. Manfred Grasserbauer gewonnen werden. Er ist einer der Mitbegründer des Interuniversitären Forschungsinstituts für Agrarbiotechnologie im Tulln. Er wird am **Donnerstag, 15. Mai, um 19 Uhr im Minoritensaal unter dem Titel „Quo Vadis Europa?“** über die Herausforderungen an die Europäische Union in einer globalisierten Welt referieren.
Info und Anmeldung: www.tulln.at/vorlesungen

Geehrte und Beförderte mit dem Kommando der Stadtfeuerwehr Tulln und Ehrengästen: Hans Payer, Gerald Strenn, Johannes Ofner, Alexander Scherschnev, Susanne Stöhr-Eißert, Dominiqu Flandorfer, Elfriede Pfeiffer, Peter Eisenschenk, Bernhard Steyrer, Pia Miniböck, Benjamin Rosenstingl und Jakob Friedbacher.

FF TULLN-STADT:
24.742 STUNDEN FÜR DIE TULLNERINNEN UND TULLNER

Neues von unseren Feuerwehren

Feuer, Wasser und Blech prägten das Einsatzjahr der FF Tulln-Stadt: 784 Mal galt es insgesamt auszurücken, davon alleine 105 Mal zu Brandeinsätzen, 217 Mal zu Auspumparbeiten in Folge des September-Hochwassers und 130 Mal zu Verkehrsunfällen.

Zur eindrucksvollen Einsatzbilanz 2024 zählen außerdem 92 Menschen- und 14 Tier-Rettungen bzw. -Befreiungen sowie 28 Schadstoffeinsätze und 87 Brandsicherheitswachen. Unterm Strich wurden von der Mannschaft insgesamt 11.707 Einsatzstunden geleistet. Dazu kommen 57 Übungen und 1.188 weitere Tätigkeiten, was die Zahl der ehrenamtlich aufgewendeten Stunden durch Mitglieder der Stadtfeuerwehr auf stolze 24.742 anschwellen lässt.

Ein arbeitsreiches Jahr, in dem auch zahlreiche Projekte umgesetzt werden konnten: So wurde mit Unterstützung der Stadtgemeinde ein neues Hilfsleistungsfahrzeug 2 mit Bohrlöschgerät angeschafft. Außerdem wurde die Atemschutzausrüstung vollständig erneuert und vieles mehr. Gut bestellt ist es um den Nachwuchs: Im Jahr 2024 waren 33 Kinder und Jugendliche Teil der Kinderfeuerwehr bzw. der Feuerwehrjugend.

Infos und Kontakt: www.feuerwehr-tulln.at

Geehrte und Kommando bei der Mitgliederversammlung der FF Nitzing: Jannik Geiger, Michael Groschopf, Martin Geiger, Alexander Minich, Markus Zierler, Micheal Hopfeld, Susanne Stöhr-Eißert, Gerhard Heinrich und Josef Geiger.

FF NITZING:
34 MAL IM EINSATZ

Einen deutlichen Einsatzzuwachs hatte die FF Nitzing im Jahr 2024 zu verzeichnen. Bei 34 Einsätzen (2023 waren es 24) wurden insgesamt 824 Stunden geleistet. Für 33 Übungen (darunter 18 Bewerbsübungen und zwei Schulungen) wurden insgesamt 614 Übungsstunden aufgewendet. Außerdem nahmen Mitglieder der FF Nitzing an neun Bewerben teil, was 388 Stunden beanspruchte. In der Gesamtbilanz ergibt das 4.560 Stunden für 205 Ereignisse.

Infos und Kontakt: www.ff-nitzing.at

Bei der Jahreshauptversammlung der FF Langenlebarn: Wolfgang Mayrhofer, Leopold Ransmayr, Manuel Floh, Martin Dabsch, Alexander Hössl, Markus Schreiber, Martin Sarközi, Franz Eichberger jun., Benjamin Schandl, Franz Eichberger sen., Susanne Stöhr-Eißert und Karl Mayr.

FF LANGENLEBARN:
7.109 EHRENAMTLICHE STUNDEN

Zu 141 Einsätzen mussten die Langenlebarner Feuerwehrleute im Jahr 2024 ausrücken. Neben acht Brandeinsätzen, 111 technischen Einsätzen und zwei Schadstoffeinsätzen umfasst die Bilanz auch noch 18 Brandsicherheitswachen und zwei Fehlausrückungen. Mit Kursen, Übungen und weiteren Tätigkeiten kommt das Team der FF Langenlebarn auf insgesamt 7.109 ehrenamtlich geleistete Stunden.

Infos und Kontakt: www.ff-langenlebarn.at

Bei der Mitgliederversammlung der FF Staasdorf: (stehend) Bernhard Ölsböck, Bernhard Renner, Johann Nolz, Johann Altmann, Franz Rada, Thomas Schindler, Thomas Bacher, Maximilian Kern, Karl Raffel, Peter Liebhart, Anton Oswald, Martina Mohnl, Florian Schnurrer, Patrick Geiger, Franz Ölsböck und Norbert Ganser sowie (sitzend) Rudolf Edthofer, Susanne Stöhr-Eißert, Thomas Mohnl und Elfriede Pfeiffer.

FF STAASDORF:
ENDLICH BEHEIZBARE GARDEROBE

Bislang mussten sich die Staasdorfer Feuerwehrleute mit einem engen, kalten Platz hinter den Fahrzeugen begnügen. Doch jetzt werden zeitgemäße, beheizte Garderoben geschaffen, und zwar in einem an das Feuerwehrhaus angrenzenden Raum im Gemeindehaus. Die Bilanz der FF Staasdorf für 2024: 37 technische Einsätze, ein Schadstoffeinsatz und sieben Brandsicherheitswachen. Dafür leisteten die Feuerwehrleute insgesamt 641 Stunden.

Infos und Kontakt: ffstaasdorf@gmx.at

FF NEUAIGEN:
140 JAHRE UND EIN NEUES ZUHAUSE

2024 war für die FF Neuaigen ein besonderes Jahr: Sie feierte 140 Jahre Bestand. Zeitgerecht dafür konnte der Umbau des Feuerwehr- und Gemeinschaftshauses abgeschlossen und unter großem Andrang der Bevölkerung gefeiert werden. Die Jahresbilanz weist neben drei Brandeinsätzen, 13 technischen Einsätzen und sieben Brandsicherheitswachen auch 30 Einsätze im Zuge des September-Hochwassers aus, wofür allein schon 1.100 Stunden aufgewendet werden mussten.

Infos und Kontakt: www.ffneuaigen.at

Bei der Jahreshauptversammlung der FF Neuaigen: Patrick Pegler, Susanne Stöhr-Eißert, Gerhard Fallbacher, Franz Berthold, Christian Pegler, Lukas Rothbauer, Ernst Pegler, Paula Maringer und Dominik Gasler.

PERSONALIA

Angelobt, ernannt, befördert:

Angelobt: Alexander Hössl (FF Langenlebarn)
Zu Sachbearbeitern: Dominiqu Flandorfer, Pia Miniböck und Benjamin Rosenstingl (alle FF Tulln)
Zum Zugskommandant: Bernhard Ölsböck (FF Staasdorf)
Zum Feuerwehrmann: Alexander Scherschnev (FF Tulln), Markus Zierler (FF Nitzing),
Zum Hauptfeuerwehrmann: Patrick Pegler (FF Neuaigen), Patrick Geiger (FF Staasdorf)
Zum Oberfeuerwehrmann: Martin Geiger (FF Nitzing), Benjamin Schandl (FF Langenlebarn)
Zum Brandmeister: Thomas Bacher und Bernhard Ölsböck (beide FF Staasdorf)
Zum Oberverwaltungsmeister: Martin Dabsch (FF Langenlebarn)
Zum Oberbrandmeister: Domink Gasler (FF Neuaigen)
Zum Löschmeister: Bernhard Steyrer (FF Tulln), Markus Schreiber (FF Langenlebarn)

Ausgezeichnet durch die Stadtgemeinde:

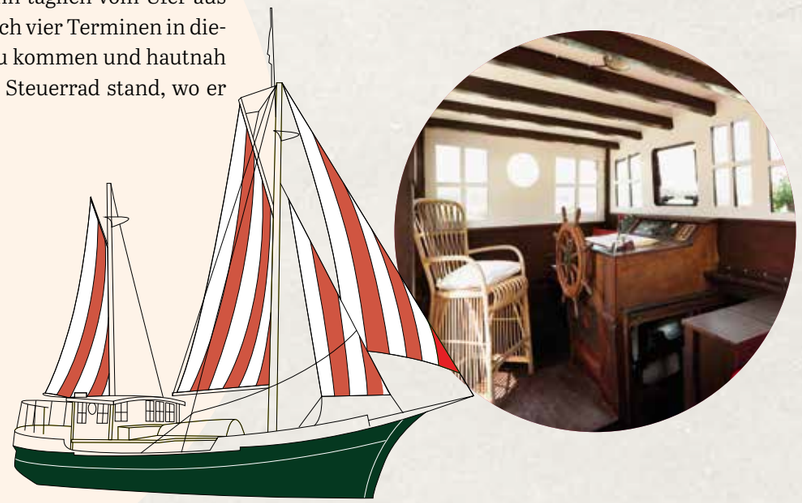
10 Jahre: Gerhard Heinrich, Michael Groschopf, Alexander Minich, Janik Geiger (alle FF Nitzing), Jakob Friedbacher (FF Tulln Stadt)
20 Jahre: Martin Sarközi, Franz Weidl (beide FF Langenlebarn)
30 Jahre: Karl Mayr, Franz Eichberger jun. (beide FF Langenlebarn)

Geschichte und Ikonen werden lebendig

Smartphone und virtuelle Realität sind „in“, Kultur und Geschichte sind „out“? Mitnichten! Wenn das Angebot stimmt, dann wird aus längst Vergangenem eine spannende Geschichte.

KOMMT AN BORD DER REGENTAG!

Zehn Jahre lang hat der weltberühmte Maler Friedensreich Hundertwasser auf der REGENTAG gelebt und gearbeitet – heute liegt sie im Gästehafen Tullns vor Anker. Nach einer umfassenden Renovierung strahlt sie in vollem Glanz und kann täglich vom Ufer aus bestaunt werden. Aber nicht nur das: An noch vier Terminen in diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, an Bord zu kommen und hautnah zu erleben, wo Hundertwasser hinter dem Steuerrad stand, wo er schlief, kochte und natürlich malte.



Termine 2025 für Besichtigungen an Bord

So, 11. Mai 2025, 14-17 Uhr
Sa, 12. Juli 2025, 14-17 Uhr
Sa, 30. August 2025, 14-19 Uhr
So, 31. August 2025, 14-17 Uhr

Eintritt:
Erwachsene: € 4,00;
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: € 2,00
Keine Anmeldung erforderlich

Weitere Infos zur REGENTAG: www.tulln.at/regentag

EGON SCHIELE PERSÖNLICH BEGEGNEN – DANK VR-EXPERIENCE

So nah wie nie kann man dem Weltkünstler Schiele nun im Egon Schiele Museum kommen: In der interaktiven VR-Experience „Egon Schiele. Eine persönliche Begegnung“ treten Besucher:innen ins Gespräch mit dem Weltkünstler und beeinflussen die Handlung eines Spielfilmes, der durch die Lebensstationen des Jahrhundertkünstlers führt.

Mittels Virtual-Reality-Brille finden wir uns in einer kalten Oktobernacht 1918 in Egon Schieles Atelier in Wien wieder und er erzählt uns einige Schlüsselmomente seines Lebens. Schiele stellt Fragen und die Antworten beeinflussen die Handlung des Geschehens, das wir mittels VR-Experience sehen. 35 Minuten lang wird man dadurch Teil des Lebens von Egon Schiele und erhält nie dagewesene Einblicke.

Tägliche Timeslots der VR-Experience: 11, 13, 14 und 15 Uhr
Online-Buchung: schielemuseum.at/vr-experience

STADTMUSEUM TULLN
Marc-Aurel-Park 1b, 3430 Tulln
Geöffnet bis 2. November,
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 10 bis 17 Uhr
www.roemermuseum-tulln.at

STADT MUSEUM TULLN

ZUM RÖMER WERDEN – IM STADTMUSEUM TULLN

Das Team des Stadtmuseums hat auch heuer eine bunte Palette an Angeboten vorbereitet, um mit der ganzen Familie in die Welt der Römer einzutauchen.

MUTTERTAG IM MUSEUM: SONNTAG, 11. MAI, 10-17 UHR
Die römische Matrona war zwar nur eingeschränkt geschäftsfähig, aber Dreh- und Angelpunkt der gesamten Haushaltsorganisation. Ihr zu Ehren gibt es am Muttertag Gratiseintritt für alle Mütter und einen Gruß der Göttin Flora.

Führungen Comagenis – Tullina – Tulln
Die Kulturvermittler:innen führen an jedem dritten Sonntag im Monat durch die Geschichte Tullns.

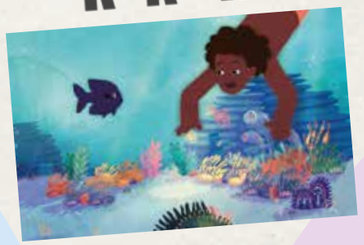
14 Uhr: Salve! Rundgang durch das Römermuseum mit folgenden Themenschwerpunkten:

- **18.05.** Frauen hatten Recht(e) – Römische Frauenrechte
- **15.06.** Papyrusfaser & Tintenklecks – Schrift im alten Rom
- **20.07.** Privatsache – Religion in der römischen Familie
- **17.08.** Jobprofil Archäolog:in – Zwischen Indiana Jones und Bücherwurm
- **21.09.** Prost Mahlzeit! – Römische Kulinarik
- **19.10.** Spielend durchs Leben – Römische Spiele

15:30 Uhr: Indoor-/Outdoor-Rundgang (inkl. Besuch der Ausgrabungen):
Vale, Comagenis! Vom mittelalterlichen Tullina ins Tulln von heute

Kosten: € 4,20/Person und Führung (bis 6 Jahre gratis; exkl. Museumseintritt)
Dauer: ca. 60 Minuten
Um Anmeldung wird ersucht: info@stadtmuseum-tulln.at oder 02272 / 690-189

KiKeRiKi



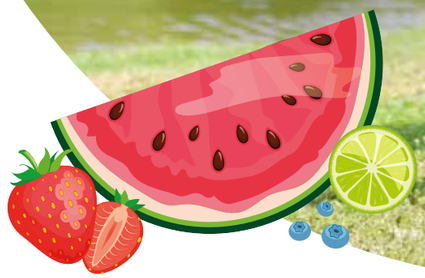
KIKERIKI! KINDER KURZFILM-FESTIVAL TULLN – NOCH BIS 25. MAI

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre findet auch heuer das Kurzfilm-Festival „Kikeriki“ für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien statt. An jedem Mittwoch und Sonntag warten internationale Kinder-Kurzfilme und aufregende Mitmach-Workshops in der Kunstwerkstatt Tulln, die sich für das Festival in einen lauschigen Kinosaal mit Kuscheldecken und Obstjause verwandelt. Alle Kikeriki-Filme sind sorgfältig ausgewählt und öffnen Fenster zur Welt. Das Angebot wird unterstützt von der Stadtgemeinde Tulln und der Kunstwerkstatt Tulln.

Programm & Tickets (€ 5,-) auf www.kikeriki.film

Sommerzeit ist Aubad-Zeit!

Endlich heißt es wieder „Treffpunkt: Aubad“! Die weitläufige, naturbelassene Erholungslandschaft wird im Sommer stets zum „place to be“ für Sonnenanbeter:innen jeden Alters, Familien, Jugendliche und Sportbegeisterte.



Im Aubad ist für alle Altersgruppen und jeden Geschmack etwas dabei: Auf Kinder warten zahlreiche Wasserattraktionen und Spielplätze. Jugendliche treffen einander, Sportbegeisterte können sich auf mehreren Beachvolleyball- und Ballspiel-Plätzen, beim Stand-Up-Paddling oder beim Joggen rund um den Badesee austoben. Genießer entspannen am Steg oder mieten einen Grillplatz für ein gemütliches Zusammensitzen am Feuer mit Freunden und Familie (Anmeldung online auf www.tulln.at/erleben).

UNSER VOLLES ANGEBOT IM AUBAD

- **45 m Wasserrutsche** und **18 m Wasser-Breitrutsche**
- **Spielplatz** und **Kleinkinderspielschiff** „Arche Noah“
- **Sandstrand** und **Erlebnisspielbach** für die Kleinen
- **Schwimmender Oktopus**
- Verleih von **Tretbooten**, **Kanus** und **Stand-Up-Paddle-Boards**
- 1,2 km **Fitmeile** mit Fitnessstationen
- **Ballspielplätze**: Beach-Volleyballplätze, Beach-Handballplatz, Basketballplatz, Tischtennis
- **Sitzmöglichkeiten** und **Liegestuhl-Verleih**
- **Buffet**
- **Safe-Kästchen**

ÖFFNUNGSZEITEN AUBAD

Mai – Juni
Mo-Fr: 10-20 Uhr
Sa, So, Feiertag: 8-20 Uhr
Juli – August
täglich: 8-20 Uhr

MIT DEM PADDEL IN DER HAND DIE NATUR SPÜREN

Der Wasserpark Tulln ist nicht nur ein Eldorado zum Spazieren, Radfahren und Walken. Er lässt sich auch per Boot auf Wasserwegen erkunden. Unter dem Dach des mächtigen Auwaldes entdeckt man artenreiche natürliche Ufer- und Wasserpflanzen. Um das Abenteuer perfekt zu machen, gibt es mitten im Wasserpark eine lauschige Picknickwiese, bei der zu einer kleinen Stärkung angelegt werden kann. Die Saison startet am 31. Mai und dauert bis 7. September.
Info: www.tulln.at/bootfahren

DIE TULLNER TOPOTHEK SUCHT IHRE HISTORISCHEN FOTOSCHÄTZE

Quelle: tulln.topothek.at

topothek®
Unsere Geschichte, unser Archiv

Im Rahmen der erfolgreichen Fotoausstellung von Manfred Schobert im Danubium wurde auch ein neues Projekt vorgestellt, das die Geschichte unserer Stadt eindrucksvoll sichtbar macht: Die Topothek Tulln sammelt Fotos und andere interessante Unterlagen auf einer Web-Plattform, jederzeit erreichbar unter **tulln.topothek.at**. Dabei muss es sich nicht um „historisch Bedeutendes“ handeln, auch Alltägliches kann und soll hier dokumentiert werden.
Geführt wird die Topothek von Franz Schmidt mit einem ehrenamtlichen Team interessierter Bürgerinnen und Bürger. Ziel ist es, historisches Material und Wissen direkt aus der Bevölkerung für die Allgemeinheit sichtbar zu machen und Geschichten und historisches Wissen an die nächsten Generationen weiterzugeben. Mit 300 Bildern ging die Topothek Tulln Ende Jänner an den Start, innerhalb weniger Wochen waren es mehr als 700. „Wir wollen auch Jubiläen nutzen, um alte Bilderschätze auszugraben – heuer feiert zum Beispiel die Musikschule Tulln 60 Jahre Bestand“, sagt Franz Schmidt. Und wie kommen diese Schätze in die Topothek? „Denkbar einfach“, erklärt Schmidt. „Sie schreiben eine kurze Nachricht an unsere Infoadresse **topothekar.tulln@gmx.at**, wir vereinbaren einen Termin, an dem wir Ihre Bilder hochauflösend einscannen – fertig!“

TULLNER AKTIV SOMMER
TULLN. STADT DES MITEINANDERS

DER AKTIVSOMMER FÜR ALLE IST WIEDER DA!

Das Programm des Aktivsommers steht ab Juni online auf **www.stadtdesmiteinanders.at** zur Verfügung. Dadurch ist es immer aktuell und Vereine, Organisationen und Unternehmen sowie Privatpersonen können ihre Programmpunkte selbst auf der Website eintragen (Tipp: Mit Anmeldung für den E-Mail-Newsletter bekommen Sie die neuesten Veranstaltungen direkt ins Postfach!). Sportlich gestartet wird der Aktivsommer mit dem **Rosenarcadelauf am Hauptplatz, und zwar am Mittwoch, 25. Juni, ab 16:20 Uhr**.
Der beliebte Stempelpass für Kinder liegt im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn sowie in allen Tullner Freizeitbetrieben auf und steht zum Herunterladen und Ausdrucken auf der Website. **Sobald der Stempelpass voll ist, können die Kinder ihn im Bürgerservice gegen Gutscheine für die Tullner Freizeitbetriebe eintauschen.**

DIE JUMPLINE IM FREIZEITPARK IST ASPHALTIERT

Vor allem bei jungen und jugendlichen Radfahrern ist die Jumpline im Tullner Freizeitpark sehr beliebt. Regen und vor allem Starkregen machten den Bikespaß für die Stadtgemeinde jedoch zu einem wartungsintensiven und damit teuren Vergnügen. Abhilfe schaffte die Asphaltierung der Fahrspuren – so weit als notwendig, damit die Versickerung des Wassers vor Ort auch in Zukunft gewährleistet ist. Einer einmaligen Investition von rund 20.000 Euro steht die alljährliche Einsparung von 10.000 Euro an Wartungskosten gegenüber.

TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

ENSEMO GEWANN ÖSTERREICHISCHEN GRÜNDUNGSPREIS PHÖNIX

Das Tullner Start-up ENSEMO konnte beim österreichische Gründungspreis PHÖNIX gleich in zwei Kategorien überzeugen: Dr. Birgit Mitter, Mitgründerin und CEO, wurde als Female Entrepreneur ausgezeichnet. Zusätzlich konnte ENSEMO in der Kategorie „Prototyp“ überzeugen: Die eigens entwickelte Technologie bringt natürliche Mikroorganismen vollautomatisch in Saatgut ein. Die Körner werden dabei vereinzelt, fixiert, aufgeschnitten, die Mikroorganismen eingebracht und wieder verschlossen. Dies bietet eine biologische Alternative zu Agrochemikalien in der Landwirtschaft. Der Preis wurde vom Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium mit Unterstützung der IV, FFG und aws verliehen.
Herzliche Gratulation!

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka gratulierten Dr. Birgit Mitter zu den Auszeichnungen.

GROSSER ERFOLG FÜR FOTO-AUSSTELLUNG VON MANFRED SCHOBERT

„80 Jahre nach Kriegsende in Tulln“ war der Titel der insgesamt bereits 11. großen Fotoausstellung von Manfred Schobert, dem ehrenamtlichen Leiter des Fotoarchives der Stadtgemeinde Tulln. Seine beeindruckenden historischen Ansichten und Schnappschüsse waren erstmals mit neuem Konzept in der Galerie des Danubiums zu sehen. Die Resonanz war enorm: Insgesamt fast 2.000 Besucherinnen und Besucher bestaunten die historischen Aufnahmen auf großen Tafeln und auf zwei Großbildschirmen. Die exemplarischen Fotos zeigten das kulturelle und gesellschaftliche Leben durch die Jahrzehnte hindurch sowie wichtige Entwicklungsschritte Tullns auf dem Weg zu einem dynamischen Zentrum der Region.

BESTES WETTER UND TAUSENDE BESUCHER:INNEN BEIM TULLNER FASCHINGSUMZUG

„Tulli! Tulli!“ hieß es wieder beim großen Umzug am Faschingsamstag, 1. März! Natürlich mit dabei: kreative Gruppen, aufwändig gestaltete Wägen, viel Musik und das Tullner Faschingsprinzenpaar, das den Umzug heuer erstmals als Kaiserpaar mit junger Prinzessin anführte. Insgesamt 20 Gruppen drehten ihre Runde in der Innenstadt und feierten mit den tausenden großteils verkleideten Besucherinnen und Besuchern in den Straßen der Innenstadt und am Hauptplatz.

„FRAUENZIMMER“-FÜHRUNG ZUM WELTFRAUENTAG

Die Stadtgemeinde Tulln lud anlässlich des Internationalen Tages der Frauen zu einer Spezial-Stadtführung ein: Unter dem Titel „Frauenzimmer“ wurden Geschichten der Frauen vor den Vorhang geholt, die Tulln im Lauf der Jahrhunderte geprägt haben. Über 30 durchwegs weibliche Gäste lauschten auf dem Weg durch die Straßen der Innenstadt den Geschichten historischer Frauenfiguren aus Tullns Stadtgeschichte, die vermeintlich „Nebenrollen” in der männerdominierten Welt spielten und doch wesentlichen Einfluss auf die Weltpolitik hatten. Aufgrund der großen Nachfrage soll es im Herbst einen weiteren Termin geben.

1

BESCHWINGTE KLÄNGE
Zu Gast im weißen Rössl
Sonntag, 11. Mai,
Minoritenkloster/Festaal

ALLE VERANSTALTUNGEN AM NIBELUNGENPLATZ
siehe Seite 14-15 und
www.tulln.at/nibelungenplatz

2

FEINES HANDWERK
Kunsthandwerksmarkt
Dienstag, 20. – Donnerstag, 22. Mai, Hauptplatz

3

UNBEKANNTES TULLN
Geführte Themenspaziergänge durch Tulln
So, 11. Mai: Stadtführung mit Besichtigung des Karners
Fr, 30. Mai: Märchenspaziergang für die ganze Familie

4

© Dino Stamboli

SPORTLICHE ACTION
3x3 Basketball Turnier mit internationalen Teams
Samstag, 7. Juni – Montag, 9. Juni, Hauptplatz

© starpix-picturedesk_com

5

PROMINENTER GEBURTSTAG
Happy Birthday, Schneckerl: „70 Jahre Herbert Prohaska“
Freitag, 1. August, Donaubühne

MAI

Fr, 09.05.	Festliches Barock – Konzert der Reihe musik:erleben	Rathaus/Atrium, 19:30 Uhr
Sa, 10.05.	Chorkonzert „Kreuz und Quer“, Frauenchor Voices Tulln	Pfarrkirche St. Severin, 19 Uhr
Sa, 10.05.	Konzert im Karner	Tullner Karner, 17 Uhr
Sa, 10.05.	Fete Blanche	Tanzschule Duschek, 20:15 Uhr
Sa, 10.05. – So, 11.05.	Oldtimer Messe Tulln	Messe Tulln
So, 11.05.	Regentag hautnah – Führungen an Bord von Hundertwassers schwimmendem Kunstwerk	Gästehafen, 14-17 Uhr
So, 11.05.	Kindersonntag auf der GARTEN TULLN	DIE GARTEN TULLN, ganztägig
So, 11.05.	Stadtführung mit Besichtigung des Karners	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 14 Uhr
So, 11.05.	Muttertagskonzert „Im weißen Rössl“	Rathaus/Minoritensaal, 17 Uhr
Mi, 14.05.	Leserattenclub der Stadtbücherei Tulln	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Do, 15.05.	Tullner Vorlesung: Quo Vadis Europa? Herausforderungen an die Europäische Union in einer globalisierten Welt	Rathaus/Minoritensaal, 19 Uhr
Fr, 16.05. & Sa, 17.05.	Frühlingsfest der Stadtkapelle Tulln	Nibelungenplatz, Fr ab 17 Uhr, Sa ab 11 Uhr
Sa, 17.05.	Führung mit Stadtgärter Mario Jaglarz	Nibelungenplatz, 10 Uhr
Sa, 17.05.	Konzert „Tullner Gesangverein La Musica" und „Sängerclub Langenlebarn“	Florahofsaal, 19 Uhr
Sa, 17.05.	Kostenloser Vortrag: „Online sicher und sicher Online?“ – Schutz für Internet-Kriminalität im Alltag	Haus der Digitalisierung, 16 Uhr
Di, 20.05. – Do, 22.05.	Kunsthandwerksmarkt Tulln	Hauptplatz
Fr, 23.05.	BOKU Wein und BOKU Saft Prämierungsfest 2025	UFT Tulln, 18 Uhr
Fr, 23.05. – So, 25.05.	Adventure Allrad Austria	Messe Tulln
Sa, 24.05. & So, 25.05.	Ausstellung/Markt „Summerfeeling“	Florahofsaal, 11-17 Uhr
Mo, 26.05.	Tullner Dialoge: Islamischer Glaube und Migration – Herausforderung und Chance?	Rathaus/Atrium, 19 Uhr
Fr, 30.05.	Stadtführung Tulln, Themenspaziergang: Märchenspaziergang für die ganze Familie	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 14 Uhr

JUNI

Mo, 02.06.	Filmpräsentation „Jugendplatz Stadtturm – gestern – heute – morgen“ mit anschließender Diskussion	Kunstwerkstatt Tulln, 18 Uhr
Do, 05.06.	Bibel für Skeptiker (Vortrag von Pater Michael Hüttl, Prior Stift Altenburg)	Pfarre St. Stephan, 19 Uhr
Fr, 06.06. & Sa, 07.06.	Unser Fest am Nibelungenplatz: Weine von Jungwinzern am Wagram	Nibelungenplatz, ab 17 Uhr
Sa, 07.06. – Mo, 09.06.	3x3 Basketball Turnier mit internationalen Teams	Hauptplatz
So, 08.06.	Stadtführung mit Besichtigung des Karners	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 14 Uhr
Fr, 13.06.	Danube Power im Jubiläumsjahr der Musikschule Tulln	Donaubühne, 18 Uhr
Fr, 13.06. & Sa, 14.06.	Aufest der Pfadfinder*innen Gruppe Tulln	Badhausweg 2
Sa, 14.06. & So, 15.06.	Unionfest der Sportunion Langenlebarn	Alte Turnhalle Langenlebarn
Sa, 14.06.	Alex Kristan – „50 Shades of Schmäh"	Donaubühne, 19:30 Uhr
So, 15.06.	Sommersoirèe des Vokal Ensemble Tulln	Rathaus/Minoritensaal, 19 Uhr
So, 15.06.	Leichtathletik-Kinderwettkampf der Sportunion Langenlebarn	Sportplatz Langenlebarn, 14:30 Uhr
Fr, 20.06.	Wein.findet.Stadt – mit den Wagramer Winzern	Nibelungenplatz, ab 17 Uhr
Sa, 21.06.	Stadtkapelle Tulln: „mit 66 Jahren...“	Donaubühne, 19:30 Uhr
So, 22.06.	Matinee im Klostergarten: Grooves of the 60s & 70s	Nibelungenplatz, 10:30 Uhr
Mi, 25.06.	Tullner Rosenarcadelauf	Hauptplatz Tulln, 15 Uhr
Do, 26.06.	„Hello Summer“ Shopping Gala	Innenstadt, ab 15 Uhr
Do, 26.06.	Gery Seidl: „Eine Runde Seidl“	Donaubühne, 19:30 Uhr
Fr, 27.06.	„Hello Summer“ Schulschlussfest	Innenstadt, ab 10 Uhr
Fr, 27.06.	Stadtführung Tulln, Themenspaziergang: Auf den Spuren von Egon Schiele in Tulln	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 14 Uhr
Fr, 27.06.	„Götterklang trifft Donaugold – Die 3 Tenöre"	Donaubühne, 19:30 Uhr
Fr, 27.06.	Sonnwendfeier der Sportunion Langenlebarn	Donaulände Langenlebarn, 20 Uhr
Sa, 28.06.	Culcha Candela: Monster Sommershows 2025	Donaubühne, 19:30 Uhr

DETAILS ZUM DONAUBÜHNE-PROGRAMM UND TICKETS:
www.donaubuehne.at

JULI

Fr, 04.07.	Rubey & Schwarz: Das Restaurant	Donaubühne, 19:30 Uhr
Fr, 04.07. - So, 06.07.	Stadtfest	Nibelungenplatz, Fr: ab 18 Uhr, Sa: ab 11 Uhr, So: ab 10 Uhr
So, 06.07.	Beth Hart: „Live 2025“	Donaubühne, 19:30 Uhr
Sa, 12.07.	Anastacia: „Open Air 2025“	Donaubühne, 19:30 Uhr
So, 13.07.	Stadtspaziergang mit Besichtigung des Karners	Treffpunkt: Tourismusinformation, 14 Uhr
So, 13. 07.	Theatro Piccolo, Kindertheater	Donaubühne, 17 Uhr
Mi, 16.07. & Do, 17.07.	Gernot & Stipsits: „Lotterbuben“	Donaubühne, 19:30 Uhr
Sa, 19.07.	Annett Louisan: „20 Jahre Bohème" – Das Jubiläumskonzert	Donaubühne, 19:30 Uhr
Fr, 25.07.	Wein.findet.Stadt – mit den Wagramer Winzern	Nibelungenplatz, ab 17 Uhr
Fr, 25.07.	Jamie Cullum: „Live in Concert“	Donaubühne, 19:30 Uhr
Sa, 26.07.	Voixbrass	Donaubühne, 19:30 Uhr
Do, 31.07. - Sa, 02.08.	Outlet-Tage	Innenstadt

AUGUST

Fr, 01.08.	Happy Birthday, Schneckerl: „70 Jahre Herbert Prohaska“	Donaubühne, 19:30 Uhr
Sa, 02.08.	Omar Sarsam: „Stimmt“	Donaubühne, 19:30 Uhr
Fr, 15.08. – So, 17.08.	Beachvolleyball: Gartenstadt Tulln Open	Aubad

GÖTTERKLANG TRIFFT DONAUGOLD MIT DEN DREI TENÖREN
FREITAG, 27. JUNI, 19:30 UHR, DONAUBÜHNE

Am 27. Juni 2025 wird die Donaubühne in Tulln zum Schauplatz eines außergewöhnlichen Konzerts. Die gefeierten Tenöre Bogdan Volkov, der Tenor des Jahres 2024, Joseph Calleja und Arturo Chacón-Cruz lassen die unvergesslichen Höhepunkte der legendären „Drei Tenöre“ Luciano Pavarotti, Plácido Domingo und José Carreras neu aufleben.

Tickets erhältlich via oeticket.

Auszug aus www.tulln.at/veranstaltungen

Unser Abfall und wo er (nicht!) hingehört

Es gibt sehr viel Schönes in Tullns öffentlichem Raum: blühende Stauden, mächtige Bäume und Menschen, die gute Zeit miteinander verbringen. Es gibt aber auch immer wieder Unschönes – zum Beispiel Hundekot, Zigarettenstummel und falsch entsorgter Abfall. Was viele nicht wissen: Wer den öffentlichen Raum verschmutzt, macht sich strafbar.

Zigarettenstummel:
Weggeworfene Zigarettenstummel finden sich nahezu überall und oft gehäuft vor Lokalen und an beliebten Treffpunkten, selbst wenn dort Aschenbecher zur Verfügung stehen – das ist enorm schädlich, denn eine einzige Kippe kann bis zu 60 Liter Grundwasser verunreinigen. Die Stadtgemeinde Tulln hat in den letzten Jahren deshalb viele ihrer öffentlichen Mistkübel mit Aschenbechern ausgestattet und ersucht, diese auch zu verwenden.

Hausmüll:
Immer wieder wird Hausmüll in den Mülleimern im öffentlichen Raum entsorgt, teilweise sogar säckeweise neben die Körbe gestellt. Diese illegalen Ablagerungen können je nach Art der entsorgten Stoffe hohe Strafen zur Folge haben!

Gassi-Sackerl und Hundekot:
Hundehalter müssen die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner im öffentlichen Raum entfernen. Im Stadtgemeindegebiet stehen rd. 120 Spender mit kostenlosen Gassi-Sackerl zur Verfügung. Ist die Hinterlassenschaft „eingetütet", sind die Sackerl in einem Mistkübel (nicht am Wegesrand!) zu entsorgen – andernfalls kann von den Organen des Österreichischen Wachdienstes eine Strafe von € 50,- verhängt werden. Die Stadtgemeinde ersucht außerdem, die Hunde nicht auf Rasenflächen urinieren zu lassen, da der Rasen dadurch Schaden nimmt und braune Flecken entstehen.

Was darf in den öffentlichen Mülleimer?
Grundsätzlich: sämtlicher unterwegs anfallender Müll – also kleine Mengen. Beispiele sind Papiertaschentücher, Kaugummi, Zigarettenstummel, Gassi-Sackerl und Jausenverpackungen.

Altstoffsammelzentrum am Bauhof Tulln
In Haushaltsmengen kostenlos.

Öffnungszeiten:
Mo, Fr: 12-18 Uhr
Di: 8-15 Uhr
Do: 11-18 Uhr
Sa: 8-12 Uhr

TIPP:
Individuelle Sperrmüll-Abholung: Gegen Vereinbarung über den GVA Tulln kann jeder Haushalt 1x jährlich eine individuelle, kostenlose Sperrmüll-Abholung anfordern.

Aktuelles aus dem Gemeinderat

STRASSENVORHABEN 2025

In seiner Sitzung vom 10. März beschloss der Gemeinderat einstimmig folgende Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2025: Bahnhofstraße, Sanierung Parkplatz Mühlwiese, Hagengasse, Grillengraben, Judenauerweg, Mühlbachgasse, Severingasse, Wiener Straße Langenlebarn. Die Kosten für die genannten Arbeiten inkl. Planung, Bepflanzung und Bodenmarkierungen belaufen sich auf 1.880.000 Euro inkl. MwSt. Die Arbeiten wurden an den Bestbieter der Straßenbauausschreibung 2025/26, Fa. Pittel + Brausewetter, vergeben, sofern sie nicht gesondert ausgeschrieben und beauftragt wurden. Die Arbeiten für die Bepflanzung werden an den Bestbieter der jeweiligen Saisonausschreibung vergeben.

BODENMARKIERUNG 2025/2026

Ebenfalls einstimmig beschloss der Gemeinderat den Abschluss einer Rahmenvereinbarung für anfallende Neuherstellungen und die Erneuerungen von Bodenmarkierungen auf Gemeindestraßen im Gemeindegebiet mit der Firma GESIG Leittechnik.

FRAGESTUNDE IM GEMEINDERAT
Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit der Möglichkeit für die Bürger:innen, direkt Fragen an die Gemeinderät:innen zu stellen: Dienstag, 10. Juni, 19 Uhr

GARTEN TULLN: KOOPERATION MIT TULLNER VOLKSSCHULEN

Die bereits im Schuljahr 2013/14 begonnene Kooperation mit der GARTEN TULLN wird fortgeführt: Die ersten und vierten Klassen der Egon Schiele Volksschule, der Volksschule II und der Volksschule Langenlebarn werden von der Stadtgemeinde Tulln mit Unterstützung der GARTEN TULLN zu einem kostenlosen Besuch eingeladen. Der Besuch beinhaltet den Eintritt pro Klasse mit zwei Begleitpersonen, eine einstündige kindgerechte Führung durch die Musterschaugärten und auf den Baumwipfelweg sowie natürlich das Spielen auf dem größten Abenteuer- und Naturspielplatz Niederösterreichs. Die Stadtgemeinde Tulln finanziert die Aktion pro Schuljahr mit 2.000 Euro.

THEMEN-SPRECHSTUNDEN DER STADTGEMEINDE TULLN

Koordinationsstelle Pflege mit Stadträtin Paula Maringer

Wer für sich selbst in zunehmendem Alter Unterstützung braucht oder Pflegeleistungen für Angehörige in Anspruch nehmen möchte, findet hier einen zentralen Anlaufpunkt.

Telefonische Anmeldung unter:
☎ +43(0) 664/80 690 129
⌂ **Jeden Donnerstag, 15:30 – 17:30 Uhr im Rathaus**

Koordinationsstelle Nachbarschaft

Zur Unterstützung eines konstruktiven Umgangs mit Nachbarschaftskonflikten soll die Stelle bei der Einschätzung der Lage und dem Setzen möglicher weiterer Schritte helfen.

Telefonische Anmeldung unter:
☎ +43(0) 2272 / 690-111
⌂ **Jeden 2. Donnerstag im Monat, 17:30 – 19 Uhr im Rathaus**

Informationssammlung Hilfe für Frauen

Die Stadtgemeinde Tulln bietet auf einer eigenen Unterseite auf www.tulln.at einen Überblick über Beratungseinrichtungen und hilfreiche Kontakte, die rasch Hilfe leisten können.

Telefonische Unterstützung:
Frauen-Stadträtin Susanne Stöhr-Eißert:
☎ +43(0) 676 / 555 77 55

IMPRESSUM
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion:
Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.
Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.
Druck: Druckerei Janetschek GmbH, Brunfeldstraße 2, 3860 Heidenreichstein

PRINTED IN AUSTRIA
produziert gemäß Richtlinie Uz24 des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH, UW-Nr. 637
PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

MLGAS e.U. GASGERÄTESERVICE
Thermen-/Kesselwartung , Reparatur , AbgasmessungGasanlagenüberprüfung lt.§12
T: 0660/2660811
www.mlgas.at – office@mlgas.at
GUTSCHEIN € 20,-
Ein Gutschein pro Anfahrt

Bitte Container ab 6 Uhr bereitstellen! Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6 und 22 Uhr.
Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe **www.gvatulln.at** (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

ABFUHRPLAN MAI-JULI

	Biomüll	Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Mo, 12.05. Mi, 28.05. Do, 12.06. Mi, 25.06.	Di, 27.05. Di, 24.06. Di, 22.07. Di, 19.08.	Mi, 14.05. Mi, 23.07.	Di, 20.05. Fr, 20.06. Di, 15.07. Mo, 11.08.
Sprengel 2	Mo, 12.05./ Di, 13.05. Mo, 26.05. Di, 10.06./ Mi, 11.06. Mo, 23.06.	Fr, 30.05. Do, 26.06. Do, 24.07. Fr, 21.08.	Di, 24.06. Di, 02.09.	Mi, 21.05. Fr, 20.06. Di, 15.07. Mi, 13.08.
Sprengel 3	Mo, 12.05. Di, 27.05. Di, 10.06. Di, 24.06.	Mo, 26.05. Mo, 23.06. Mo, 21.07. Mo, 18.08.	Mi, 09.07. Mi, 17.09.	Do, 22.05. Fr, 20.06. Di, 15.07. Di, 12.08.

ABFUHRPLAN FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE

	Restmüll	Altpapier	Gelbe Tonne	
Sprengel 1	Mi, 21.05. Mi, 04.06. Mi, 18.06. Mi, 02.07. Mi, 16.07. Mi, 30.07.	Di, 20.05. Di, 17.06. Di, 15.07. Mi, 12.08.	Di, 13.05. Di, 20.05. Mi, 28.05. Di, 03.06. Mi, 11.06.	Fr, 20.06. Di, 24.06. Di, 01.07. Di, 08.07. Mi, 15.07.
Sprengel 2	Mo, 19.05. Mo, 02.06. Mo, 16.06. Mo, 30.06. Mo, 14.07. Mo, 28.07.	Di, 03.06. Di, 01.07. Di, 29.07. Di, 26.08.	Di, 13.05. Mi, 21.05. Mi, 28.05. Di, 03.06. Mi, 11.06.	Fr, 20.06. Di, 24.06. Di, 01.07. Di, 08.07. Di, 15.07.
Sprengel 3	Di, 20.05. Di, 03.06. Di, 17.06. Di, 01.07. Di, 15.07. Di, 29.07.	Di, 20.05. Di, 17.06. Di, 15.07. Mi, 12.08.	Di, 13.05. Di, 20.05. Mi, 28.05. Di, 03.06. Mi, 11.06.	Fr, 20.06. Di, 24.06. Di, 01.07. Di, 08.07. Mi, 15.07.
Sprengel 4	Do, 22.05. Do, 05.06. Fr, 20.06. Do, 03.07. Do, 17.07. Do, 31.07.	Di, 03.06. Di, 01.07. Di, 29.07. Di, 26.08.	Di, 13.05. Mi, 21.05. Mi, 28.05. Di, 03.06. Mi, 11.06.	Fr, 20.06. Di, 24.06. Di, 01.07. Di, 08.07. Di, 15.07.
Sprengel 5	Fr, 23.05. Fr, 06.06. Sa, 21.06. Fr, 04.07. Fr, 18.07. Fr, 01.08.	Di, 03.06. Di, 01.07. Di, 29.07. Di, 26.08.	Di, 13.05. Di, 20.05. Mi, 28.05. Di, 03.06. Mi, 11.06.	Fr, 20.06. Di, 24.06. Di, 01.07. Di, 08.07. Mi, 15.07.

Infos zum neuen Pfandsystem für Einweggetränke und Verpackungen aus Kunststoff und Metall:
www.recycling-pfand.at

BÜRGERMEISTER SPRECHSTUNDEN

Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14
Di & Do, 15:30-17 Uhr
nach tel. Vereinbarung
+43(0) 2272/690-102
oder -103

IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
+43(0) 2272/690-111
buergerservice@tulln.gv.at
Mo-Mi 7-15:30 , Do 8-19 , Fr 7-12

Standesamt:
Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
+43(0) 2272/690-117, -118, -119
standesamt@tulln.gv.at
Mo-Fr 8-12, Do 16-19

Bürgerservice Langenlebarn
Am Florahof 4, 3425 Langenlebarn
+43(0) 2272/690-181
Di 9-12, Do 14-17:30 Uhr
Sprechstunden mit Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer:
nach tel. Vereinbarung unter
+43(0) 699/127 569 37

Jugendzentrum „Living Room“
Wiener Straße 27, 3430 Tulln
+43(0) 664/8293873
Mo-Do 13-18 , Fr 13-19

Stadtbücherei Tulln
Wiener Straße 45, 3430 Tulln
+43(0) 2272/690-185
tulln.bvoe.at
Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10–15

Erlebnisbad „DonauSplash“
Karl-Metz-Gasse 1a, 3430 Tulln
Reguläre Öffnungszeiten:
Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20
www.donausplash.at

/TULLNISTSCHOENER
/TULLNERLEBEN
@STADTTULLN
WWW.TULLN.AT

Bereitschaftsdienst
Telefonisch erreichbar über die Polizei
Notruf 133 oder +43(0) 591333280

Altstoffsammelzentrum
Madersperger Str. 2, 3430 Tulln
+43(0) 2272/690-822
Mo und Fr,12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr,
Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
Grünschnittplatz mit E-Card-Zutritt: Mo, Do und Fr: 7-18, Di und Mi: 7-15:30, Sa: 8-12

Stadtmuseum Tulln
Marc-Aurel-Park 1b, 3430 Tulln
+43(0) 2272/690-189
info@stadtmuseum-tulln.at
www.virtulleum.at, www.roemermuseum-tulln.at